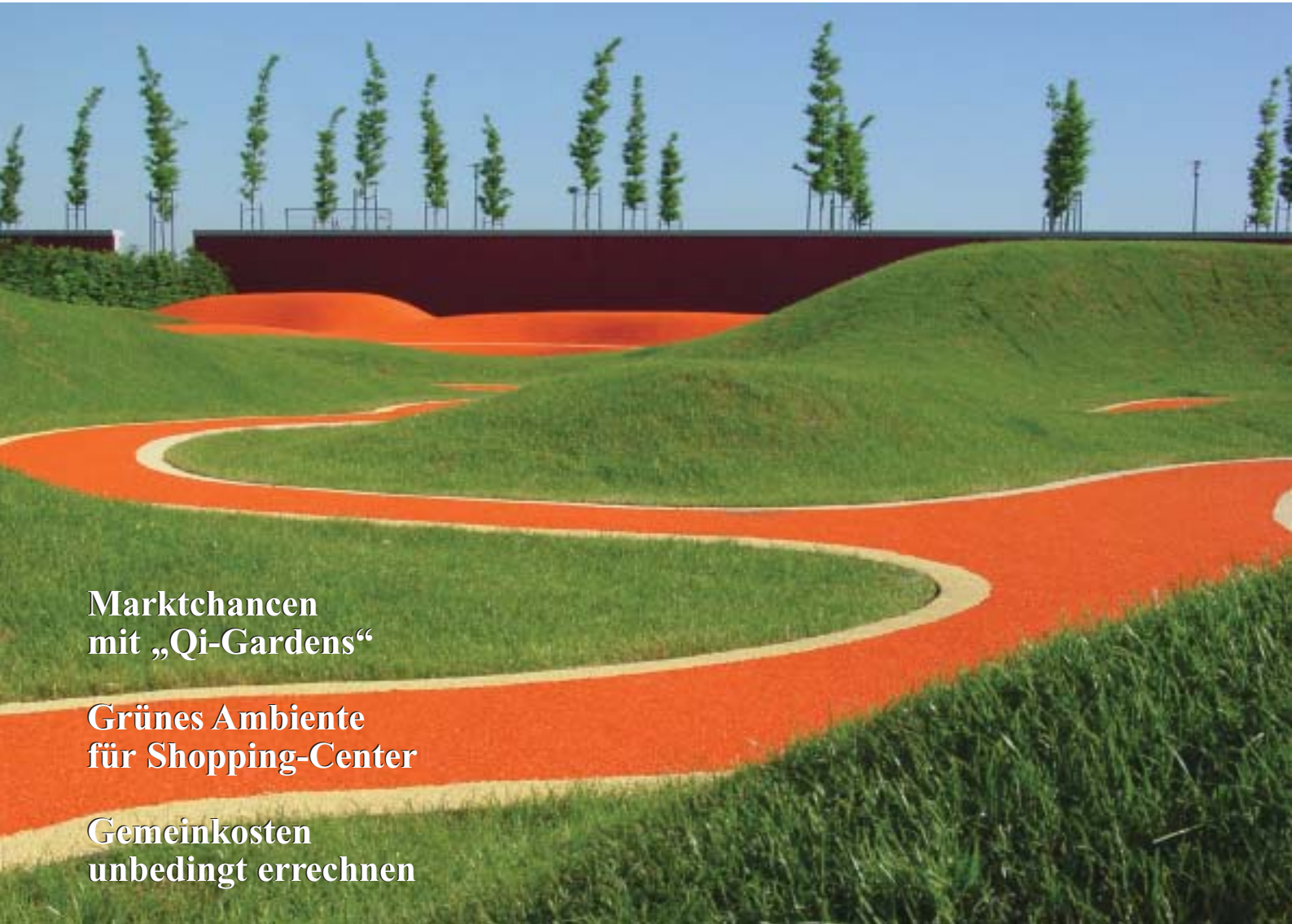


Landschaft Bauen & Gestalten



**Marktchancen
mit „Qi-Gardens“**

**Grünes Ambiente
für Shopping-Center**

**Gemeinkosten
unbedingt errechnen**

Perspektivenwechsel auf der BUGA München



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Titelbild:

Zum „Perspektivenwechsel“ lädt die Bundesgartenschau München 2005 ein, die am 28. April ihre Pforten öffnet.

**11**

Hans-Werner Kuhli (links) und Raimund Haase freuen sich über den „Garten Oskar 2004“.

**12**

Über den neuen Garten-Stil „Qi-Gardens“ informiert die Autorin Barbara Sörries-Herrnkind im Interview.

**18**

40.000 Besucher kamen zur „Giardina“ nach Karlsruhe. Besonders fasziniert waren sie von den außergewöhnlichen Gartengestaltungen.

**24**

Das „Frühlings-erwachen“ inszenierten sächsische Landschaftsgärtner in einem Dresdner Shopping-Center.

**Thema des Monats**

- 4 Bundesgartenschau München 2005
- 8 Garten am „Haus der Gegenwart“ setzt architektonische Akzente

Kommentar

- 7 Arbeiten, Wohnen und Leben im Grünen

Aktuell

- 10 Rückforderung von Beihilfen in Millionenhöhe erwartet
- 10 Konkurrenz durch „Ein-Euro-Jobs“ und „Ich-AG's“
- 11 „GartenOskar 2004“ für Büro Sommerlad + Haase + Kuhli

Gartenideen

- 12 „Qi-Gardens“: Aus dem Garten die volle Lebenskraft schöpfen

GaLaBau intern

- 18 Afrikagarten faszinierte mit rotem Sand und Naturpool
- 20 BGL beteiligt sich an der Aktion „Grün für K.I.D.s“
- 22 Personalien
- 23 Buchtipps
- 24 Grünes Ambiente für Shopping-Center in Sachsen
- 25 Fünfter Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“

Betriebswirtschaft

- 16 Seit 19 Jahren kaufen BAMAKA-Mitglieder LKW von MAN
- 26 Gemeinkostenzuschläge unbedingt errechnen

Aus- und Weiterbildung

- 22 Seminartermine
- 22 FGL Hessen-Thüringen auf Saalfelder Berufsinformationsmarkt

Recht und Steuern

- 27 Wenn die Sozialversicherung zur Beitragsfalle wird

Marketing

- 28 GaLaBau-Pflanzenbuch: nicht nur für Auszubildende interessant

Industrie und Wirtschaft

- 30 Stille Wasser mit Tiefgang – Schwimm- und Gartenteichbau

► Diese Ausgabe enthält Beilagen der Firmen AS-Motor und GEFA-Fabritz.

Impressum

■ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ■ **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ■ **Redaktion** Bettina Hollecsek (BGL), Jörg Hengster, Markus Berger (signum[kom]) ■ **Anschritt für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ■ **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ■ **Verlag und Anzeigen** signum[kom], Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de, **Gestaltung** Angelika Schaedle ■ **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Markus Berger ■ **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2004 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

Landschaftspark lädt zum „Perspektivenwechsel“ ein

Die „BUGA München 2005“ öffnet am 28. April ihre Pforten

Die bayerische Metropole München präsentiert sich ab dem Frühling 165 Tage lang als Stadt der Lebensqualität, der Gartenkunst und des ökologischen Bewusstseins: Die Bundesgartenschau „BUGA München 2005“ verspricht den „besten Sommer aller Zeiten“. Nicht nur dieser Slogan ist ein guter Grund für einen erlebnisreichen Aufenthalt im ausgedehnten Landschaftspark auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens München-Riem. Der Countdown

läuft – alle Blicke richten sich jetzt auf den Eröffnungstag: Die „BUGA München 2005“ steht vom 28. April bis zum 9. Oktober ganz im Zeichen des „Perspektivenwechsels“. Überraschend und emotional wird sie Millionen von Besuchern in ihren Bann ziehen. Jung und Alt werden sich auf die Faszination Natur einlassen und die Visionen der „BUGA München 2005“ mit Blick auf innovative Ideen zur Landschaftsgestaltung, Architektur und Stadtentwicklung erleben.

Bundespräsident Köhler fungiert als Schirmherr

Die grüne Branche hat diesen „Perspektivenwechsel“ realisiert. Zahlreiche engagierte Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. und seiner Landesverbände waren in die umfangreichen Vorbereitungen mit eingebunden. Natürlich hat sie das Projekt „Bundesgartenschau“ in besonderer Weise angespornt, ihre landschaftsgärtnerischen Leistungen in hervorragender Qualität zu präsentieren. Und das tun sie nicht allein, weil Bundespräsident Horst Köhler die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hat. Der „beste Sommer aller Zeiten“ und die „BUGA München 2005“ sollen schließlich das fachliche Können der Garten- und Landschaftsexperten in den Blickpunkt rücken und vielen Menschen so richtig Lust aufs Grün machen.

Eigenwilliges Konzept

Der moderne Landschaftspark wurde von dem französischen Landschaftsarchitekten Gilles Vexlard geplant. Sein Entwurf ist eigenwillig. Sein geradliniges Konzept bezieht die Windrichtung und die Geometrie der früheren Landebahn ebenso ein wie historische Landschaftsformen. Der Park zeichnet sich aus durch geometrisch angelegte Waldmassive, strenge Wegeachsen und einen zwölf Hektar großen, insgesamt 800 Meter langen Badesee (er hat etwa die Größe von 14 Fußballfeldern).

Organische Formen

Der Münchner Professor und Landschaftsarchitekt Rainer Schmidt hat das Konzept für die temporären Ausstellungsflächen und Themengärten entworfen. Er setzt Vexlards streng geometrisch angelegtem BUGA-Park in den temporären Ausstellungsbereichen und Themengärten organische Formen ent-

Anzeige

NATUR TRIFFT TECHNIK

demopark

Eisenach 12.-14. Juni 2005

Freilandausstellung mit Maschinenvorfürungen
Grünflächenpflege · Landschaftsbau · Wegebau
Sportanlagen · Golfplätze · Kommunaltechnik

www.demopark.de
Veranstalter:
VDMA Landtechnik, Frankfurt a.M.
Messe Fulda GmbH, Fulda
Tel. 0661-601003 · info@demopark.de

demopark



Durch die Bundesgartenschau erhält der Münchner Osten eine „grüne Lunge“: Auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens entsteht die Messestadt Riem mit einem großen Naherholungsraum für die künftig dort lebenden 16.000 Menschen.



Wie unter dem Mikroskop vergrößert, bilden die „Gärten der Potenzen“ Strukturen von Pflanzen ab. Ablesbar werden diese Strukturen zum Beispiel an Bereichen im Senkgarten, die mit der Riesenzwiebel bepflanzt wurden. Foto: BUGA München GmbH

gegen. Diese Zell-Strukturen heben sich deutlich ab von den akkuraten Formen der Wohnblöcke der umgebenden Messestadt Riem. Professor Rainer Schmidt erklärt: „Mit dem Kauf der BUGA-Eintrittskarte schrumpft man auf die Größe eines Däumlings oder fühlt sich wie Alice im Wunderland.“

Aus der Perspektive von Maus und Maulwurf

Schrumpfen wird man nicht wirklich, aber völlig neue Gefühle beschert die „BUGA München 2005“ ihren Gästen. Getreu dem Motto „Perspektivenwechsel“ dürfen sie sich dank der spannenden Inszenierung neuer Gartenkunst fühlen wie ein Mäuschen oder ein Maulwurf – oder wie eine Blattlaus.

Denn im Blattgarten (im Eingangsbereich Ost) sind die Wege angeordnet wie Äderchen eines riesigen Blattes. Wer mag, darf auf einem drei Meter hohen, begehbaren Kieswall gemütlich spazieren, den Perspektivenwechsel mitmachen und den ein wenig an einen traditionellen Bauerngarten angelehnten Garten (fast) aus der Vogelperspektive erleben. Der 700 Quadratmeter große Blattgarten mit seinen einzelnen Blattzellenartig geformten Pflanzflächen zählt zu den Highlights der Bundesgartenschau.

Spannendes Spiel mit Mikro und Makro

Das Spiel mit den Gegensätzen – groß und klein, oben und unten – macht die „BUGA 05“ zu einem ganz besonderen Ereignis: Kleinste, nur im Mikroskop sichtbare Spuren werden auf einmal rie-

sig groß, und der Mensch kommt sich dabei ganz klein vor. Erleben statt betrachten, das ist die Devise. Denn zu den Visionen der „BUGA 05“ gehört es, Sichtweisen zu verändern und Langzeitdenken zu stärken – auch im Umgang mit den kostbaren Ressourcen Wasser, Luft und Erde.

Zellengarten für alle Sinne

Diese drei Lebensräume spielen bei dem rund sieben Hektar großen Zellen-

garten eine zentrale Rolle. Der gestalterische Aufbau des Zellengartens spiegelt – vielfach vergrößert – das Zellgewebe einer Pflanze wider. Beim Eintritt in eine der zwölf Zellen des Zellengartens überschreiten die Besucher jedes Mal die Schwelle in eine neue Naturwelt, die besonders ihre Sinne anspricht. Sie können schmecken, riechen, fühlen, sehen und hören – und dabei ganz ihrem „Bauchgefühl“ folgen. Der Kopf wird dann außerhalb der Zellen angeregt, sich ►

Anzeige



Rain Bird Deutschland GmbH | Niederlassung: 40 | D-71126 Gläufelden-Nöhringen | www.rainbird.de



Vertrauen Sie Rain Bird!

Erschließen Sie sich ein neues Geschäftsfeld als Rain Bird Fachinstallateur.
Entscheiden Sie sich für den weltweit führenden Hersteller von professionellen Beregnungsanlagen.

Install Confidence.
Install **Rain Bird**.

Tel: (49)07032 - 99010 email: rbd@rainbird.de



„Wetterwechsel“ im Zellengarten: In der turbinenähnlich gestalteten Spirale aus Natursteinen wird Wasser zu feinem Nebel zerstäubt. Die Besucher erleben das Zusammenspiel von Stein, Wasser, Licht und Pflanzen.

in den zwölf Häusern des Wissens auf spielerische und anschauliche Weise über den Inhalt der jeweiligen Zelle zu informieren.

Wie ein Vogel im Nest

Eine der Zellen im Zellengarten trägt beispielsweise den Titel „Das Nest“. Darin erfahren die Besucher, dass „Vogelperspektive“ nicht immer gleich bedeuten muss, die Natur aus einer höheren Warte zu erleben. Der Blickwinkel von unten ist genauso überraschend. Paradox? Nicht in der Zelle „Das Nest“. Denn dort finden sich die Gäste zwischen zwei bis drei Meter hohen Vogeleiern wieder. Beim Nestbau hat der imaginäre, große Vogel natürlich keine kleinen Zweige, sondern bis zu 18 Meter hohe, nicht entrindete Fichtenstämme oder große Äste verwendet, die ganz präzise in die Talmulde der Zelle eingepasst sind. Ausgehend von einem Platz vor dem Nestbau tauchen die BUGA-Besucher ein ins Innere des Nestes, in die Szenerie eines Riesengeleges: Auf schneeweißem Kies bewegen sie sich zwischen riesigen, steinernen weißen Eiern. Nur ein Beispiel für einen „Perspektivenwechsel“ der besonderen Art.

Gärten der Potenzen entdecken

Und auch in den Gärten der Potenzen (im Senkgarten) wird der „Perspektivenwechsel“ hautnah erfahrbar: Darin verbergen sich – wie unter dem Mikroskop in verschiedenen Potenzen vergrößert – Strukturen von Alge, Taubnessel, Sumpfdotterblume und Lindenholz. Diese Strukturen sind bepflanzt mit Duftpflanzen wie Salbei, Thymian, Wermut und Kamille. Oder sie sind bepflanzt mit Schilfgras, Schachtelblume, Riesenzwiebel und Steppenkerze.

Mit der Seilbahn unterwegs

Der zentrale Ausstellungsbereich der „BUGA München 2005“ erstreckt sich übrigens über eine Fläche von rund 130 Hektar – per Seilbahn können sich die Besucher in 25 Metern Höhe aus der Vogelperspektive einen Überblick über das Gelände und seine vielfältigen Attraktionen verschaffen und bei schönem Wetter außerdem traumhafte Ausblicke bis zu den Alpen genießen.

Gartenkunst und Stadtteilentwicklung

Das Zusammenspiel von Gartenkunst und Stadtteilentwicklung in einer Größenordnung wie im Stadtteil Riem im

Münchner Osten hat es in dieser Form noch nicht gegeben. Mit der Verlagerung des Flugplatzes nach Erding und dem Umzug der Messe München in die neue Messestadt, war der Startschuss für den neuen Stadtteil gefallen. Planungsmaxime bei der Gründung, beim Bauen und natürlich beim Leben in der Messestadt ist der Anspruch der Nachhaltigkeit. Ein Anspruch, den auch die Garten- und Landschaftsexperten auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Münchens „grüne Lunge“ erhält mit der 200 Hektar großen Parklandschaft gewaltigen Zuwachs. Neben Messe- und Gewerbeflächen sollen in den nächsten Jahren zu gleichen Anteilen Wohnungen für 16.000 Menschen und ein Naherholungsraum auf dem 560 Hektar großen Areal der Messestadt Riem gebaut werden – eine große Chance für die Bundesgartenschau, die Grünplanung in einem gelungenen Zusammenspiel mit einer zukunftsweisenden Stadtplanung zu präsentieren.

Wenn im Oktober die letzten Besucher die BUGA verlassen haben, wird auf einem Teil des Geländes – dort, wo sich früher der Flughafen Riem befand – eine neue, moderne Urbanität mit naturnahen Lebensformen entstehen. Dort sollen Kinder aufwachsen, für die der Weg zur U-Bahn in die Münchner Innenstadt nicht mehr weiter entfernt ist als der Weg zum Badensee oder zum Landschaftspark Riem vor ihrer Haustür. Über den „Gegensatz“ von Stadt und Natur werden sie vermutlich nur lächeln. Bis dahin lädt die „BUGA München 2005“ ihre Besucher ein, ein neues Verständnis für die Natur zu gewinnen und den „Perspektivenwechsel“ zu erleben.

Eintrittspreise

Die Tageskarte für Erwachsene kostet 14 Euro (ermäßigt zwölf Euro), die Kinderkarte gibt's für drei Euro. Im Vorverkauf sind bis zum 27. April Dauerkarten für Erwachsene zum Preis von 55 Euro, Dauerkarten für Kinder zum Preis von zehn Euro erhältlich.

Nähere Informationen zur „Bundesgartenschau München 2005“ unter: www.buga2005.de



Anzeige



www.schwimmteich-kongress.de

3. Internationaler Schwimmteich-Kongress 2005

▶ Jetzt anmelden und vom Frühbucher-Rabatt profitieren!

▶ Nur noch wenige Messe-Stände sind offen!

Telefon: +41 1 835 78 08

E-Mail: info@schwimmteich-kongress.ch

Arbeiten, Wohnen und Leben im Grünen

BGL-Präsident Werner Küsters: Landschaftsgärtner gestalten „Perspektivenwechsel“

Schon vor ihrer eigentlichen Eröffnung am 28. April nimmt die „Bundesgartenschau München 2005“ für sich in Anspruch, einzigartig zu sein. Was hat es mit dieser Einzigartigkeit auf sich – und warum lohnt es sich, die „BUGA München 2005“ zu besuchen?

Die BUGA-Verantwortlichen, die Macher und Planer sind gemeinsam mit der Stadt München neue Wege gegangen. Sie wollen grüne Zeichen setzen und im „besten Sommer aller Zeiten“ eine neue Ära der Gartenschauen einleiten. Schon das anspruchsvolle Motto „Perspektivenwechsel“ signalisiert: „Das hat es bisher nicht gegeben.“

Dies gilt nicht nur für den eigenwilligen und mutigen Entwurf des französischen Landschaftsarchitekten Gilles Vexlard. Er hat dem ausgedehnten Landschaftspark auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens München-Riem ein streng geometrisches Gesicht gegeben. Zu den herausragenden Charakterzügen des Landschaftsparks gehören Alleen, Baumreihen und Waldmassive. Die durch den Park führenden Wegeachsen markieren Landebahn und Rollfelder des früheren Flughafens. Und sie lassen Kritiker des Konzeptes bereits von einer „Bundesgartenschau der langen Wege“ sprechen, die die Erwartungen so mancher Besucher mit Blick auf die gewünschte Vielzahl prächtiger Blumenrabatten kaum erfüllen werde.

Wir Landschaftsgärtner sehen das grüne Mammutprojekt, bei dem natürlich auch die Interessen der Blumenfreunde nicht zu kurz kommen werden, sehr optimistisch. Denn ohne neue Denksätze kommt man bekanntlich nicht zu neuen Ufern. Und beim genaueren Hinschauen – beim „Perspektivenwechsel“ eben – offenbart sich das ehrgeizige Ziel der „BUGA München 2005“: Mit ihren



BGL-Präsident Werner Küsters

innovativen Ideen will sie den Blick der Besucher auf den Dreiklang von Landschaftsgestaltung, Architektur und Stadtentwicklung lenken.

Denn immer mehr Menschen wünschen sich eine grüne Umgebung, in der Arbeiten, Wohnen und Leben gleichermaßen Spaß machen. Hier ergreift die „BUGA München 2005“ die Initiative für eine nachhaltige Entwicklung in der neuen Messestadt Riem. Der jüngste Münchner Stadtteil soll seinen künftig 16.000 Einwohnern genau diese Qualitäten zum Arbeiten, Wohnen und Leben bieten. Wenn die Bundesgartenschau im Oktober ihre Tore schließt, soll der Landschaftspark als neuer Volkspark-Typus für die junge Messestadt und darüber hinaus auch für die umliegenden Landgemeinden als wertvoller Naherholungsraum zur Verfügung stehen.

Damit folgt die „BUGA München 2005“ ganz der Philosophie der Initiative „Die grüne Stadt“, die sich für mehr privates und öffentliches Grün in den Städten einsetzt und das Bauen mit Grün zur Verbesserung der Lebensqualität für Jung und Alt fördert.

Unsere Landschaftsgärtner haben sich mit Begeisterung für diesen grünen Strukturwandel auf dem ehemaligen Flughafen-Gelände eingesetzt. Und sie haben hervorragende Arbeit geleistet. Wir sind nun gespannt auf die Reaktio-

nen der Besucher, auf ihre Anregungen und auf ihre konstruktive Kritik. All dies trägt dazu bei, die grüne Stadtentwicklung zum Nutzen der Menschen weiter voranzutreiben.

Die Macher und Planer der „BUGA“ haben sich den Herausforderungen der Zukunft gestellt. Und sie haben mit der Realisierung dieses Konzeptes viel Mut bewiesen. Wir sind sicher, dass sich dieser Mut lohnen wird. Denn die Stadt München hat vor Jahren bereits mit dem Projekt „Westpark“ bewiesen, dass sich Experimente lohnen. Der Westpark ist ein Beispiel für ein gelungenes grünes Stadtentwicklungsprojekt, das noch heute sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird.

Die „BUGA München 2005“ erfüllt alle Voraussetzungen dafür, ebenfalls ein gelungenes Experiment zu werden. Sie ist ein neues Werk, gleichsam eine „grüne Oper“, die den Dreiklang von Landschaftsgestaltung, Architektur und Stadtentwicklung anschaulich werden lässt. Und wie jeder Opernbesuch wird auch der Besuch der Bundesgartenschau erst dann zum wirklichen Genuss, wenn die Gäste nicht unvorbereitet den „besten Sommer aller Zeiten“ erleben. Dies ist eine weitere Herausforderung für die BUGA-Verantwortlichen. Denn erst wer mehr über die Hintergründe und Zusammenhänge, über das Entstehen und das Konzept des Werkes erfährt, kann die „grüne Oper“ in ihrer Bedeutung erfassen und in vollen Zügen genießen.

Lassen auch Sie sich auf den „Perspektivenwechsel“ ein und erleben Sie die Visionen der „BUGA München 2005“ mit Blick auf innovative Ideen zur Landschaftsgestaltung, Architektur und Stadtentwicklung!

Ihr Werner Küsters
Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. 



Eine 195 Meter lange Hainbuchen-Hecke gehört zu den herausragenden Gestaltungsmerkmalen der Gartenanlage am „Haus der Gegenwart“.

Foto: Haus der Gegenwart GmbH

BUGA München 2005: Landschaftsgärtner gestalten den „Perspektivenwechsel“

Garten am „Haus der Gegenwart“ setzt architektonische Akzente

Natur und Wohnkultur treffen sich jetzt auf anregende Weise: Mit seinem außergewöhnlichen Garten setzt das „Haus der Gegenwart“ auf dem Gelände der Bundesgartenschau (BUGA) München 2005 architektonische Akzente. Engagierte Garten- und Landschaftsexperten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) haben das rund 1.000 Quadratmeter große Areal an dem Bau gestaltet. Jetzt wurde das Objekt offiziell eröffnet. Mit dem Start der BUGA 2005 München machen das „Haus der Gegenwart“ und seine Gartenanlage zeitgemäße

Wohn- und Lebensformen, Stadtgestalt und Design für Jung und Alt sichtbar und erlebbar.

Ort der Innovation und des Austausches

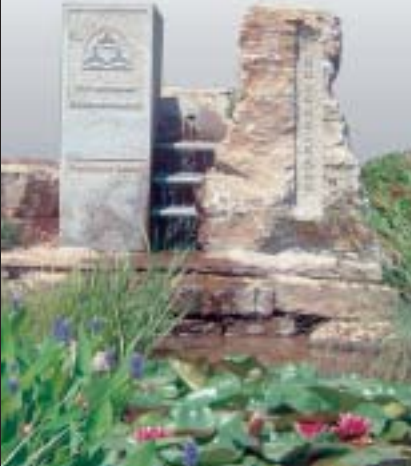
Das „Haus der Gegenwart“ in der Messestadt Riem steht für Veranstaltungen zur Verfügung. Es liegt am sogenannten Aktivitätenband der BUGA München 2005. Als Ort der Innovation und des Austausches lädt das „Haus der Gegenwart“ während der BUGA München 2005 vom 28. April bis zum 9. Oktober 2005 zu Begegnungen bei Prä-

sentationen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Ausstellungen ein.

Hainbuchen-Hecke als fortlaufendes Band

Eine Hecke, allgegenwärtiges Merkmal einer Vorstadtsiedlung, gliedert als fortlaufendes Band die quadratische Grundstücksfläche. Gleichzeitig definiert sie mit ihren 195 Hainbuchen-Elementen Wege und Zugänge, formuliert offene Flächen und umschlossene, introvertierte Gärten. Zwölf Jahre lang sind die Hainbuchen in einer Baumschule in Bad Zwischenahn bis zu einer statt-

Anzeige

Pfeiler Brunnen Bänke Gewände Stufen Bodenplatten  Am Sand 1 97286 Winterhausen Telefon: 09333/ 9733-0 Fax: 09333/ 9733-33 E-Mail: Winterh.Naturstein@t-online.de Internet: www.naturstein-winterhausen.de	 SCHAUGARTEN	Quellsteine Steinblöcke Platten Mauersteine Pflaster Renninger Muschelkalksteinwerk Sommerhausen Bei den Linden 3 97232 Giebelstadt Telefon: 09334/ 394 Fax: 09334/ 8183 E-Mail: Renninger.Essfeld@t-online.de Internet: www.naturstein-sommerhausen.de
--	---	--

lichen Höhe von 2,50 Metern, einer Länge von einem Meter und einer Breite von bis zu 70 Zentimetern herangewachsen, bevor sie der Landschaftsgärtner aus Freising-Achering in nur drei Tagen vor Ort am „Haus der Gegenwart“ gepflanzt hat.

Architektonisch geprägter Auftritt

Die entstandenen Gartenräume sind den drei „privaten“ Zimmern des Gebäudes zugeordnet. Durch zwei Glasschiebewände wird ein Abschnitt des Heckenzwischenraumes zum Innenraum. Die Übergänge von Privatheit und Öffentlichkeit, Haus und Garten sind fließend. Neben der Hainbuchen-Hecke gehören auch Wasserbecken zum architektonisch geprägten Auftritt der Gartenanlage.

Vielfältige Aufgaben der Landschaftsgärtner

Die Landschaftsgärtner übernahmen nicht nur vegetationstechnische Arbeiten (darunter das Anlegen von Schotterrasenflächen). Sie stellten unter anderem die wassergebundene Wegedecke her.



Sie sorgten für den Mastixbelag auf dem zentralen Platz unter dem Haus. Sie bauten Induktionsschleifen in die Außenanlage ein, die im Haus melden, wenn Personen oder Fahrzeuge eintreffen. Zu den landschaftsgärtnerischen Aufgaben gehörten außerdem die Entwässerung des Areals über Rinnen, die mit Edelstahl-Elementen abgedeckt sind.

Eigene Homepage

Als Sponsor für die Gartenanlage hat der BGL zum Entstehen der Symbiose von Landschaft und Architektur am „Haus der Gegenwart“ beigetragen. Nähere Informationen zum „Haus der Gegenwart“ sind im Internet erhältlich unter www.haus-der-gegenwart.de. 

„Maschinenring-Urteil“ der Europäischen Kommission

Rückforderung von Beihilfen in Millionenhöhe erwartet

Das so genannte Maschinenring-Urteil der Europäischen Kommission hat Konsequenzen für die bayrischen Maschinenringe und ihre Dachorganisation, das Kuratorium Bayrischer Maschinen- und Betriebshilfsringe (KBM). Diese müssen jetzt mit Rückforderungen von Beihilfen in Millionenhöhe rechnen, die im Zeitraum von 1991 bis 2000 vom Staat an die bayrischen Maschinenringe und die KBM gezahlt worden waren.

Nach Angaben aus Brüssel werden die im fraglichen Zeitraum von der bayrischen Landesregierung gezahlten Zuschüsse auf rund fünf Millionen Euro pro Jahr beziffert. Wie hoch der Betrag ist, der nun von den Maschinenringen und der KBM zurückgezahlt werden muss, hängt davon ab, wie viel Geld davon in die von der EU-Kommission kritisierte Förderung von gewerblichen Tätigkeiten der gewerblichen Tochterunternehmen der Maschinenringe geflossen ist. Die Kommission erwartet nun aus Deutschland konkrete Angaben dazu, wie hoch diese Quersubventionierung von nicht förderfähigen gewerb-

lichen Tätigkeiten auf dem Bau- und Dienstleistungssektor ausgefallen ist.

In der Vergangenheit stand die Förderpraxis des bayrischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten im Mittelpunkt heftiger Kritik. Der Vorwurf: Es handele sich um eine Wettbewerbsverzerrung zu Lasten der gewerblichen Wirtschaft. Dagegen hatte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) mehrfach interveniert. In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Gemeinschaft der Landschaftsgärtner (European Landscape Contractors Association – ELCA) hatte der VGL wegen der Verstöße gegen die Förderrichtlinien der Europäischen Union Beschwerde in Brüssel eingereicht.

Die EU-Kommission hatte daraufhin am 5. Februar 2003 ein förmliches Prüfverfahren eröffnet, das mit der aktuellen Entscheidung aus Brüssel nun abgeschlossen wurde. Die europäischen Wettbewerbshüter sehen es demnach als erwiesen an, dass Beihilfen von Maschinenringen zur Quersubventionierung

gewerblicher Tochterunternehmen verwendet wurden, die unter anderem mit der Ausführung der Pflege von Grünflächen und so genannten Kommunalarbeiten (Winterdienst) beauftragt waren. Diese Tätigkeiten zählen jedoch nicht zu den förderfähigen landwirtschaftlichen Kernaufgaben.

In der Zukunft müssen die deutschen Behörden nun sicherstellen, dass Zuschüsse in vollem Umfang den landwirtschaftlichen Betrieben zu Gute kommen, nicht aber eine Konkurrenz-tätigkeit von Maschinenringen am gewerblichen Bau- und Dienstleistungsmarkt finanziell gefördert wird.

Erfreut über die aktuelle Entwicklung erklärte ELCA-Vizepräsident Werner Küsters: „Die Entscheidung aus Brüssel ist ein Erfolg für uns Landschaftsgärtner und damit für die gewerbliche Wirtschaft.“ Er erläuterte: „Staatliche Subventionen dürfen nicht zu einer Wettbewerbsverzerrung zu Ungunsten unserer grünen Branche führen.“ Werner Küsters fügte hinzu: „Unser Berufsstand wird auch in Zukunft mit Argusaugen auf die Aktivitäten der Maschinenringe schauen. Es hat sich gelohnt, in der Sache hartnäckig auf eine Klärung zu pochen. Das macht uns Mut, auch in Zukunft gegen Entwicklungen anzugehen, die zu Nachteilen für uns Garten- und Landschaftsexperten führen.“ 

Diskussion mit dem Parlamentskreis Mittelstand der Union

Konkurrenz durch „Ein-Euro-Jobs“ und „Ich-AG's“

Die Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand e. V. (AWM) traf jetzt erneut zu einem Meinungsaustausch mit dem Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU Fraktion des deutschen Bundestages (PKM) zusammen und sprach aktuelle politische Themen an. Für den PKM nahmen neben dem PKM-Vorsitzenden, Hartmut Schauerte, unter anderem die Abgeordneten Marie-Luise Dött, Ernst Hinsken, Gerlinde Kaupa, Stephan Mayer, Werner Wittlich, Elke Wülfing sowie Peter Rauen, der Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU,

an dem Meinungsaustausch teil. AWM-Präsident Günter Schmitt-Bosslet wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass der Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion stets ein offenes Ohr für die Anregungen und Anliegen des Dienstleistungsmittelstands habe. Zu kritisieren seien jedoch die Uneinigkeit der Union in der Gesundheitspolitik und der mühsam verabschiedete Kompromiss. Schauerte entgegnete, dass die Union die einzige Partei sei, die ein Lösungsangebot zur Krise des Gesundheitssystems vorgelegt habe.

Bei dem Treffen mit den Parlamenta-

riern kritisierte AWM-Vizepräsident und BGL-Präsident Werner Küsters die „Ich-AG's“ als subventionierte Schwarzarbeit. Auch die „Ein-Euro-Jobs“ schädigten den Garten- und Landschaftsbau im erheblichen Ausmaß, erklärte er. Bei öffentlichen Aufträgen hätte es sich eingebürgert, dass einzelne Auftragspositionen mit dem Hinweis auf die billigeren „Ein-Euro-Kräfte“ ausgegliedert würden. Werner Küsters sicherte den Parlamentariern die Zusendung von entsprechenden Beispielen aus der Praxis im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau zu.

AWM-Präsident Günter Schmitt-Bosslet und Hartmut Schauerte zeigten sich über die verheerenden Auswirkungen des Antidiskriminierungsgesetzes einig. Es gelte, sich im Kampf gegen das Gesetz gegenseitig zu unterstützen. 

Treffen der grünen Verbände Hessens in Frankfurt

„GartenOskar 2004“ für Büro Sommerlad + Haase + Kuhli



Hans-Werner Kuhli (links) und Raimund Haase freuen sich über den „GartenOskar 2004“. Foto: Karsten Köber

Das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt bildete jetzt den Schauplatz für die Verleihung des „GartenOskars 2004“. Diesmal zeichnete der Landesverband Hessen/Rhein-Main der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) mit seinem Gartenkulturpreis das Landschaftsarchitekturbüro Sommerlad + Haase + Kuhli aus Gießen aus. Stellvertretend für die Kollegen nahmen Raimund Haase und Hans-Werner Kuhli die begehrte 30 Zentimeter hohe Edelstahlskulptur in Empfang.

Bundesweite Referenzobjekte

Das Landschaftsarchitekturbüro aus Mittelhessen wurde 1960 gegründet und beschäftigt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bundesweit bekannt wurde es durch die Planung der Außenanlagen für das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig und die „Hängenden Gärten“ im Hochhaus der Commerzbank in Frankfurt am Main. Auch für die Bundesgartenschau 2001 in Potsdam und die Hessische Landesgartenschau 2002 in Hanau leisteten die Landschaftsarchitekten Planungsbeiträge.

Gartenhöfe prämiert

Den „GartenOskar 2004“ erhielt das Unternehmen Sommerlad + Haase + Kuhli für die Gartenhöfe des Neubaus der Allianz Hauptverwaltung in Frankfurt. Dort wurde mit einer Bausumme

von 2,3 Millionen Euro eine Fläche von 25.000 Quadratmetern gestaltet. Der ausführende Garten- und Landschaftsbaubetrieb Fichter aus Dreieich arbeitete neun Monate an dem Objekt, das im Dezember 2001 eingeweiht wurde.

Eine Magistrale zwischen Wassergärten

Das Gebäude der Allianz Hauptverwaltung ist Teil eines besonderen stadtlandschaftlichen Szenarios. Der Eingangsbereich mit seinem durch große Granitplatten und eine Treppenanlage betonten Vorplatz öffnet sich weit hin zum Main. Besonders positiv ist der Jury des „GartenOskars“ die etwa 160 Meter lange Magistrale aufgefallen, eine von Sonnenlicht durchflutete Erschließungsachse im Gebäude, die zwischen Wassergärten eingespannt ist. Die aus Edelstahl geformten Wasserbecken werden von Granitplatten eingerahmt. Landschaftsarchitekt Haase selbst bezeichnet diese Grünanlage direkt am Mainufer als eine „Allianz von Architektur und Gärten“.



Das Thema „Gelb“ beherrscht einen der vier Themengärten am Neubau der Allianz Hauptverwaltung in Frankfurt am Main. Foto: Sommerlad + Haase + Kuhli

Naturschutzpolitik in Hessen

Mit dieser Auszeichnung möchte der DGGL-Landesverband Hessen/Rhein-Main die Diskussion über die Gartenkunst des 20. und 21. Jahrhunderts auf regionaler Ebene anstoßen. Die Verleihung des „GartenOskars 2004“ erfolgte im Rahmen des gemeinsamen traditionellen Neujahrsempfanges der hessischen Organisationen: Fachverband Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. (FGL), Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA), Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL), Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege (HVNL). Der informelle Austausch unter Berufskollegen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Rund 180 Repräsentanten aus der grünen Branche, aber auch zahlreiche Vertreter von Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften, aus Politik und Wirtschaft nahmen an dem Empfang im Deutschen Architekturmuseum teil. Als Gastredner sprach Stephan Börnecke, Fachredakteur der Frankfurter Rundschau, zum Thema „Naturschutzpolitik in Hessen, der Berufsstand und die Öffentlichkeit“. Er legte in seinem Vortrag die Sichtweise der Presse dar.



Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

DAS FLEXIBLE RASENGITTER FÜR PROFIS!

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

Schwab



SCHWABEN GITTER

„Qi-Gardens“: Der neue Gartenstil eröffnet Marktchancen für die grüne Branche

Aus dem Garten die volle Lebenskraft schöpfen

Zeig' mir Deinen Garten – und ich sag' Dir, wer Du bist. Das private Garten-Paradies ist wie ein Spiegel der Seele. Es strahlt Ruhe und Harmonie aus – und lädt zum Entspannen ein. Oder es bietet Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten – von Sommerfesten auf einer großen Terrasse bis hin zum Schwimmvergnügen im naturnahen Badeteich. Oder es vereint Beides. Ob mediterranes Ambiente oder fernöstliches Flair – für jeden Gartenbesitzer ist eine individuelle Ausdrucksform dabei.

Doch potenzielle Kunden möchten von „ihrem“ Landschaftsgärtner nicht nur alle Ansprüche an ihr „grünes“ Wohnzimmer zu einem vernünftigen Verhältnis von Preis und Leistung realisiert wissen. Gartenfreunde sind auch immer auf der Suche nach aktuellen Trends. Jetzt können Garten- und Landschaftsexperten sich mit einem neuen Gartenstil – genannt „Qi-Gardens“ – ein neues Kundenpotenzial erschließen. „Qi-Gardens“: Diesen Trend hat die Garten- und Landschaftsarchitektin Barbara Sörries-Herrnkind ins Rollen gebracht. Im Gespräch mit BGL-Referentin Bettina Holleczeck erläutert die



Ein einladendes „grünes Wohnzimmer“: Beim „Qi-Gardens“-Gartenstil gehen europäische Gartenkunst und fernöstliches „Feng-Shui“ eine harmonische Verbindung ein.

Buchautorin den Lesern von „Landschaft Bauen & Gestalten“ die Grundzüge ihres neuen Gartenstils und die Marktchancen, die sie darin auch für andere professionelle Gartengestalter aus der grünen Branche sieht. Denn ein gelungener Garten im „Qi-Gardens“-Stil wirkt auf den Betrachter ganz selbstverständlich so, als hätte er nie auf andere Weise gestaltet werden dürfen.

Bekannte Gartenkunst gepaart mit Feng-Shui

? **Redaktion:** Woher kommt die Idee der „Qi-Gardens“ eigentlich?

! **Barbara Sörries-Herrnkind:** Vor zwei Jahren sprach mich Olivia Moogk an. Die Feng-Shui-Expertin aus Bad Schwalbach fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte, als Co-Autorin gemeinsam mit ihr ein Fachbuch zum Thema „Harmonische Gärten“ zu schreiben. Eigentlich wollte ich mit Feng-Shui – der chinesischen Kunst der Lebens- und Wohnraumgestaltung – nie etwas zu tun haben, weil ich dachte, unsere Art der Gartengestaltung biete genug Romantik und Harmonie. Doch in unseren Diskussionen wurde mir sehr schnell klar, dass das Thema weit darüber hinaus geht. Es gibt viele Parallelen zwischen unseren beiden Kulturkreisen.

So haben wir eine erweiterte Vorgehensweise bei der Gartengestaltung entwickelt, die die europäische Gartenkunst mit den 5.000 Jahre alten Erfahrungen des fernöstlichen Feng-Shui verbindet. Daraus entstand eine harmonische Lebensanschauung mit Blick auf das „Gartenwohnen“. Diese Gestaltungsweise haben wir „Qi-Gardens“ genannt. „Qi“ bedeutet dabei: Lebensenergie freisetzen, also Lebenskraft aus unserem Garten schöpfen. Und „Gardens“ ist bekannt durch die englischen Landschaftsgärten. Der neu entstandene Begriff „Qi-Gardens“ soll gleichzeitig Werte vermitteln – denn „Qi-Gardens“-Gärten sind in jeder Hinsicht eine Wertanlage.

Anzeige

KOPFÜBER INS VERGNÜGEN

NATÜRLICHE BADEFREUDEN

Leere Kassen zwingen zu neuen Wegen:
Schwimm- und Badeteiche sind eine kostengünstige Alternative zu sanierungsbedürftigen, gechlorten Schwimmbädern. Geringe Umbau- und Unterhaltungskosten haben schon mehr als 50 Gemeinden von den Vorteilen eines vollbiologisch gereinigten Schwimmbades überzeugt. Unterstützen Sie uns, damit wir Sie unterstützen können!



Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V.
Bei der Ratsmühle 14 · 21335 Lüneburg
Telefon: 07000-7008787 · Telefax: 07000-7008786
info@kleinbadeteiche.de · www.kleinbadeteiche.de



Ein lauschiger Sitzplatz fürs sommerliche Sonnenbad am Wasser.

Zur Person

Die Diplom-Ingenieurin Barbara Sörries-Herrnkind hat sich seit 1988 mit ihrem Planungsbüro als freie Garten- und Landschaftsarchitektin (AKH) im nordhessischen Bad Emstal etabliert. Ihre beruflichen Anfänge lagen im elterlichen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb in Ludwigsburg (Baden-Württemberg). Barbara Sörries-Herrnkind studierte Garten- und Landschaftsgestaltung an der Technischen Universität Berlin und nahm dann die Herausforderung an, im Planungsbüro Wolfgang Miller an der Bundesgartenschau 1985 Berlin mitzuwirken.

Mehrere Jahre lang war sie selbständig in Elmshorn (Schleswig-Holstein) tätig, bevor sie 1988 mit ihrer Familie nach Bad Emstal (Hessen) umsiedelte. Dort ist ihr Unternehmen längst ein gefragter Partner bei der Planung und Realisierung von Aufträgen im ganzen Bundesgebiet.

Im Jahr 2003 bildete Barbara Sörries-Herrnkind sich unter anderem mit Blick auf „Feng-Shui“ weiter. 2004 veröffentlichte sie mit Olivia Moogk das Fachbuch „Qi-Gardens“. Ihr Hauptaugenmerk richtet sich auf die Gestaltung von Hausgärten und Parkanlagen.

Wer mehr über „Qi-Gardens“ und ihre Realisierung wissen möchte, kann auch ihre Vorträge und Fortbildungsseminare besuchen. Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.qi-gardens.de



Barbara Sörries-Herrnkind

Ein individuelles Gartenumfeld

? **Redaktion:** „Qi-Gardens“-Gärten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Welche Vorteile bieten sie und für welchen Kundenkreis sind sie interessant – und wie können Garten- und Landschaftsexperten „Qi-Gardens“ nutzen, um sich ein neues Kundenpotenzial zu erschließen?

! **Sörries-Herrnkind:** „Qi-Gardens“ als neuer Gartenstil und als neue Vorgehensweise bei der Realisierung eines Gartens bieten dem Garten- und Landschaftsexperten die Möglichkeit, noch individueller auf die Vorstellungen der Kunden einzugehen und seine landschaftsgärtnerische Arbeit dabei auch transparenter zu machen. Da die Planungen direkt auf die individuellen Bedürfnisse der Garteneigentümer zugeschnitten werden, wird eine noch höhere Zufriedenheit der Nutzer mit ihrem Gartenumfeld erreicht. Das Wertgefühl für diesen persönlich gestalteten Garten ist höher, weil er „Bausteine“ aus den jeweiligen Epochengärten in Einklang bringt mit den Wünschen des Bauherren. Das ist für langjährige Kunden gleichermaßen interessant wie für neue potenzielle Kunden.

Haus und Garten bilden eine Einheit

? **Redaktion:** Worauf kommt es bei der Gestaltung von „Qi-Gardens“-Gärten an?

! **Sörries-Herrnkind:** Der Garten ist die Energiequelle des Hauses. Er vermittelt dem Gebäude Schutz und Geborgenheit. Bei „Qi-Gardens“ kommt es auf die richtige „Rahmung“ des Gartens und seine Relation zum Haus an. Alle Gartenteile und auch deren verschiedene Gestaltungselemente (Bauteile und Pflanzen) sollen wie die nach dem Feng-



Munter plätschert Wasser aus einem Quellstein und belebt die Szenerie im Garten.

Shui-Prinzip bedeutsamen Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser immer in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Das heißt: Haus und Garten sollen ein Ganzes ergeben.

Diese wohl empfundenen Proportionen sind die Grundlage des individuellen „Qi-Gardens“ – auch mit Blick auf die persönlichen Eigenschaften der Bewohner. Gelungene „Qi-Gardens“-Gärten basieren auf einem perfekten Zusammenspiel zwischen Bilder- und Wandelgarten.

Ein „Qi-Gardens“ spricht alle Sinne an

? **Redaktion:** Was sind die Besonderheiten von „Qi-Gardens“? Und welche Gestaltungselemente (Wasser, Holz, Steine,...) spielen darin eine wichtige Rolle?

! **Sörries-Herrnkind:** „Qi-Gardens“-Gärten vereinen die asiatische Weisheit mit europäischer Gartengestaltung. Sie sind erweiterte Wohn- und Nutzräume, die eine Gleichwertigkeit von Innen und Außen, von Haus und Garten herstellen. Ihre Planungsrichtung ergibt sich aus dem Gartenblick, dem so genannten Bühnenblick. Die acht Himmelsrichtungen und deren Zuordnungen in Bezug auf Form, Farbe und Materialauswahl ordnen sich dem unter. Dabei ist jede Himmelsrich-

tung einem Grundbedürfnis des Menschen zugeordnet:

Osten = Familie, Ursprung
Südosten = Reichtum, Segen
Süden = Ruhm, Anerkennung
Südwesten = Partnerschaft
Westen = Kinder, Projekte
Nordwesten = Helfer, Freundeskreis
Norden = Karriere, Lebensfluss
Nordosten = Wissen, Weisheit

Darüber hinaus ist ein „Qi-Gardens“-Garten mit seinen strukturierten Räumen (unter anderem mit Mauern, Pergolen, auch immergrünen Pflanzen gestaltet) das ganze Jahr über attraktiv. Er ermöglicht es, alle Jahreszeiten bewusst zu erleben. Und er ist ein Garten, der mit allen Sinnen erlebt werden kann. Er bietet bewusst eingesetzte Düfte, Farben, Geräusche, ertastbare Pflanzen und Gestaltungselemente. Denn die fünf Elemente – Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser – bilden eine ausgewogene Einheit.

Kraft tanken zwischen Kunst, Kultur und Kräutern

Nutzpflanzen wie Obst, Kräuter und Gemüse fördern zudem das Wertgefühl und ermöglichen eine Ernte „von der eigenen Scholle“. Kunst und Kultur sind weitere wichtige Bestandteile des Gartens und prägen dessen Individualität. „Qi-Gardens“-Gärten sind außerdem auf die Persönlichkeit des Gartenbesitzers (Jahreselement, Tierkreiszeichen, Baumtyp) ebenso abgestimmt wie auf die umgebende Landschaft und ihre Eigenheiten. So gibt das Geburtsdatum des Gartenbesitzers zum Beispiel unter anderem einen Hinweis darauf, welches der fünf Elemente (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser) ihn unterstützt und seine Energien aufbaut. Gegensätze wie Yin und Yang, Licht und Schatten, Holz und Stein, aufragende und kriechende Pflanzen faszinieren und erzeugen eine unverwechselbare Gesamtharmonie im „Qi-Gardens“.

Anzeige

Neu

Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik

Kronensicherungssystem

mit Überlastanzeige

Problemlose und sichere Erkennung der ausgelösten Anzeige bis in Höhen von 15 - 20 m vom Boden aus!

Made in Germany

tree save

Jetzt bestellen!

Exklusiv bei DRAYER

Signalrotes Band!

Fordern Sie unsere News-Flyer und den Hauptkatalog an!

Ahlenbachweg 19a • D 79286 Glottertal • mail: info@drayer.de

Tel. 0049 (0) 7684 / 780 • Fax .../ 790 www.drayer.de

Das A und O für

„Qi-Gardens“-Gärten

[?] Redaktion: Warum sollten Gartenfreunde sich ihren Garten im „Qi-Gardens“-Stil vom Garten- und Landschaftsexperten anlegen lassen?

[!] Sörries-Herrnkind: Sehen Sie, wer medizinischen Rat sucht, geht ganz selbstverständlich zum Arzt. Wer Probleme mit seinem PC hat, wendet sich an einen Computerfachmann. Und wer dauerhaft Freude an seinem „Qi-Gardens“-Garten haben und den neuen Lebensraum über viele Jahre intensiv genießen möchte, der zieht den Garten- und Landschaftsexperten hinzu. Denn dieser weiß auf Grund seiner fachlichen Ausbildung, welche Pflanzen an welchen Standorten gepflanzt werden dürfen. Er weiß, welche Materialien zusammenpassen und wie sie fachgerecht verarbeitet werden. Und er hat Erfahrung darin, die einzelnen Elemente des Gartens zu einem gelungenen Gesamtkonzept zu vereinen.

Ein Garten zum Leben statt zum Arbeiten

[?] Redaktion: Wie hoch ist denn der Pflegeaufwand für einen „Qi-Gardens“?

[!] Sörries-Herrnkind: Im Vergleich zu einem nicht gestalteten Garten ist der Pflegeaufwand bei „Qi-Gardens“ geringfügig. „Qi-Gardens“-Gärten werden vom Experten so angelegt, dass die Pflege Spaß macht und gleichermaßen zur Entspannung beiträgt. Der Fachmann achtet unter anderem auf die richtige Ausführung der Bodenarbeiten. Er sorgt beispielsweise für eine korrekte Pflanzung in abgestufter Form, mit zonierter oder gruppierter Unterpflanzung. Man sollte sich überlegen, von Jahr zu Jahr einem Experten die Grundpflege des „Qi-Gardens“-Gartens anzuvertrauen, damit der Habitus der Pflanzen erhalten bleibt. So ist die übrige Arbeit überschaubar. Schließlich ist ein Garten zum Leben da und nicht nur zum Arbeiten!

Energiequelle für Körper, Geist und Seele

[?] Redaktion: Muss es beim Garten-Traum bleiben oder ist die Gestaltung von „Qi-Gardens“ erschwinglich?

[!] Sörries-Herrnkind: Träume sollte man leben. Und die Geldfrage lässt sich klären – genauso wie beim Kauf eines preisgünstigeren oder auch eines prestigeträchtigeren Autos. Steht erst mal das Konzept des Garten- und Landschaftsexperten für den Garten, lässt sich „Qi-Gardens“ auch Schritt für Schritt verwirklichen. Wer die Finanzierung seines Gartens genauso sorgfältig plant wie die Finanzierung seines Hauses, der nutzt übrigens auch gern entsprechende Finanzierungsangebote, darunter die „Hausgartenfinanzierung“ durch die GaLaBau Finanzservice GmbH. In jedem Fall ist die Investition in den privaten Garten eine Ausgabe, die sich bezahlt macht in Form von einem großen Plus an Lebensqualität. Denn der Garten ist eine richtige Energiequelle für Körper, Geist und Seele. „Qi-Gardens“ ist ein ganzheitliches Konzept das unter Einbeziehung aller Faktoren – vom äußeren Umfeld bis zur kleinsten persönlichen Veranlagung und Neigung einen einzigartigen Wohlfühlgarten bildet. 

Anzeige

Qi-Gardens: Gärten gestalten mit Feng-Shui

In ihrem Fachbuch „Qi-Gardens: Gärten gestalten mit Feng-Shui“ veranschaulichen die beiden

Autorinnen Barbara Sörries-Herrnkind und Olivia Moogk dem Gartenliebhaber wie dem Garten- und Landschaftsexperten die enge Verknüpfung alter Erfahrungen aus Fernost und aus Europa mit Blick auf die Gartengestaltung (siehe auch „Landschaft Bauen & Gestalten, Ausgabe 1/2005“).

Die Mitgliedsbetriebe des BGL und seiner Landesverbände können das Buch über die GaLaBau-Service GmbH beziehen, ihnen entstehen keine Versandkosten. Bestellungen nimmt Petra Thiel entgegen unter Telefon: 02224 7707-49 oder Telefax: 02224 7707-77.

Qi-Gardens: Gärten gestalten mit Feng-Shui, 248 Seiten, gebunden, vierfarbig illustriert, mit Fotos, Zeichnungen, Planskizzen und Pflanztabellen, 1. Auflage 2004, Verlag „Die Silberschnur“ GmbH, ISBN 3-89845-077-5; 39,90 Euro



Das Original

**Verbandskleidung
im DBL-Mietservice**



Grün ist nicht gleich grün. Das gilt auch für Berufskleidung. Nur die Vertragswerke der DBL bieten Ihnen die vom Bundesverband GaLaBau entwickelte Imagekleidung im professionellen Mietservice. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche.

Freecall 0800/310 311 0
info@dbl-zentrale.de

Wir
gleichen
Menschen
an.

DBL

Mitberufskleidung

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Seit 19 Jahren kaufen die Mitglieder der BAMAKA AG LKW von MAN

Aus dieser langen Erfahrung können wir auf eine Vielzahl von zufriedenen Kunden blicken. Selbstverständlich wissen gerade wir als Einkaufsgesellschaft, dass für unsere Mitglieder in erster Linie ein angemessener Preis zählt. Es sollte aber nicht der Preis alleine sein, der Ihre Entscheidung für den Kauf eines MAN-Nutzfahrzeuges herbeiführt. Ein wichtiger Grund ist die breite Produktpalette von MAN. Das LKW-Programm reicht vom leichten LE2000 (7,5-12 t) über die mittlere Reihe ME2000 (14-26 t) bis zur TGA-Baureihe, die den Bereich von 18 bis 41 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht abdeckt.

Bereits seit der IAA Nutzfahrzeugmesse 2004 bietet MAN seine Dienstleistungen erweitert um MAN-Service, MAN-Support und MAN-Finance als gesamtheitliche Lösung aus einer Hand an. Ob Servicevertrag, FleetManagement oder Finanzierungslösungen: MAN kombiniert Spitzentechnologie mit maßgeschneiderten Dienstleistungen.

NEUE KUNDENTENDENZEN:

Die BAMAKA AG konnte mit MAN neue Konditionen verhandeln. Ab 2005 erhält jeder Kunde der BAMAKA AG eine Bonirückvergütung gestaffelt nach dem Gesamtvolumen der BAMAKA AG. Bis 20 Fahrzeuge erhalten die Kunden 2 % Boni und ab 20 Fahrzeuge 3 % Boni. Fordern Sie Ihren Abrufschein für MAN-Nutzfahrzeuge bei der BAMAKA AG an.

Europaweit stehen den MAN-Kunden insgesamt rund 1.200 autorisierte Stützpunkte für Service und Fahrzeuginstandsetzung zur Verfügung. Der MAN-Service Mobile24 garantiert im Pannenfall zuverlässige Hilfe an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.

Die Dienstleistungspakete MAN|Service, MAN|Support und MAN|Finance im Überblick

MAN Service	MAN Support	MAN Finance
Mobile24	TeleMatics	Credit
Comfort	Communication	Lease
ComfortPlus	ProfiDrive	Rental
ComfortSuper	FleetManagement	CombiContract
ComfortEuro		
Repair-/ServiceCard		

Exklusiv über den Rahmenvertrag der BAMAKA AG erhalten alle einkaufsberechtigten Mitglieder folgende Rabatte:

ERSATZTEILRABATTE:

- Verschleißteile (L1, L2, L3) 15 %
- Austauschteile (X1, X2, X3) 15 %

RABATTE AUF KOMPLETTE AGGREGATE:

- Austauschmotor 10 %
- Austauschgetriebe 10 %
- Austauschtriebsachsen 10 %
- Verteilergetriebe 10 %
- Fahrerhaus 10 %



Anforderungscoupon

Coupon senden an:

Fax 02224 918-182

BAMAKA AG
Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef

PLZ 0 – 4
Sabine Geller
Tel. 02224 918-183
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 5 – 9
Helga Kutsche
Tel. 02224 918-180
E-Mail: H.Kutsche@bamaka.de

☐

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial über die BAMAKA AG zu.

Firma

Name

Straße, Nr., PLZ, Ort



Die Besucher waren fasziniert vom Afrikagarten. Die Gartenkreation der Roland Stärk Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Weingarten in Baden wurde in der Kategorie „Showgärten“ mit dem „Giardina Award“ in Gold ausgezeichnet.

Foto: Petra Reidel



40.000 Besucher bei „Giardina Karlsruhe“

Afrikagarten faszinierte mit rotem Sand und Naturpool

Nur zehn Schritte waren es in Karlsruhe von Afrika bis zum heimischen Park. Vorbei an festlich gekleideten Bambuspflanzen, die im „Swinging Garden“ zu Rhythmen von Benny Goodman „tanzten“, lockte ein Wassergarten zum Sprung ins kühle Nass. Exotische Pflanzen verbanden sich mit ebenso exotischen Gartenkreationen. Ein reichhaltiger Ideenpool, aus dem über 40.000 Besucher der ersten „Giardina Karlsruhe“ jetzt schöpfen konnten.

Die Veranstaltung hat die Erwartungen erfüllt. Die große Schwester aus der

Schweiz – die „Giardina Zürich“ – kann mit dem neuen Familienzuwachs zufrieden sein. „So jung wie diese Messe ist, ist sie noch formbar. Hier steckt sicher noch großes Potenzial drin. Und bekanntlich wächst man mit seinen Aufgaben und auch an seinen Erfahrungen“, erklärte Erhard Anger, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), beim Besuch der „Giardina“. Engagierte Garten- und Landschaftsbau-Betriebe aus der Region hatten innerhalb der zehntägigen Aufbauzeit in Tausenden von Arbeitsstunden und mit hohem finanziellen Aufwand auf rund 4.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche einzigartige Showgärten gestaltet.

Giardina Award in Gold und Silber

Bereits einen Tag vor Messebeginn wurde der „Giardina Award“ verliehen. In der Kategorie „Showgärten“ zeichnete die fünfköpfige Fachjury das Unternehmen Roland Stärk Garten- und Landschaftsbau aus Weingarten in Baden, für seinen Afrikagarten mit dem „Giardina Award“ in Gold aus. Den „Giardina Award“ in Silber erhielt die Firma Jansen Garten- und Landschaftsbau aus Karlsbad, die die Jury mit einer optisch weitläufigen Parklandschaft und gekonnter Wegeführung beeindruckte.

Geheimnisvolle Atmosphäre

Der Afrikagarten bestach durch eine erlesene Materialauswahl und einen riesigen Wasservorhang vor einer fünf Meter hohen Holzwand. Schwarze Granitplatten führten durch roten Kalahari-Sand hinauf zum Holzdeck am Naturpool. Große Schwarzgranitfelsen und Splitt symbolisierten die endlosen Steppen des Landes. Drei geschnitzte Säulen einer typisch afrikanischen Hütte empfingen die Besucher und verbreiteten eine geheimnisvolle Atmosphäre – ein Garten des schwarzen Kontinents, gestaltet mit dem Wissen fernöstlicher Gartenkunst.

Festlich gekleideter Bambus

Swing beflügelte die Besucher im Garten „The Swinging Gardenist“. Bei diesen Rhythmen, die das Instrumentenorchester auf der Wasserbühne produzierte, begannen die Füße automatisch mitzuwippen. Entsprechend gekleidete Thujen und Bambuspflanzen swingten auf dem grünen Rasen vor der Bühne.

Anzeige

SUTERRA®
Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt SUTERRA® bis zu drei Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de



Festlich gekleideter Bambus und Thujen zogen die Blicke im Showgarten „The Swinging Gardenists“ der Kai Seydell Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Karlsruhe auf sich.

Foto: Petra Reidel



Zum Anziehungspunkt der „Giardina Karlsruhe“ entwickelte sich auch der Wassergarten des Unternehmens Ring Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Ettlingen.

Foto: Petra Reidel

Die geschwungene Klaviertastatur in Übergröße war ein gelungener Abschluss einer außergewöhnlichen Garteninszenierung der Firma Kai Seydell Garten- und Landschaftsbau aus Karlsruhe.

Van Goghs Traumgarten

Der Liebe zum Detail widmete sich die Firma Wilfried Aichele Garten- und Landschaftsbau aus Pforzheim mit ihrem „Traumgarten“, für den der Künstler van Gogh Pate stand. Umrahmt von Ölbildern in Van-Gogh-Technik bildete ein Teich mit Kois den Mittelpunkt des Traumgartens. Ein Hügel aus schwarzem Quarzsand, „bemalt“ mit weißen Kieselsteinen, symbolisierte fließende Gartenformen und zog durch das gewollt andere Gartenbild die Aufmerksamkeit auf sich.

Einen Garten in Epochen verwirklichte die Firma Peter und Herbert Erb Garten- und Landschaftsbau aus Linkenheim-Hochstetten. Eine große Uhr aus Naturstein bildete den Mittelpunkt des dreieckigen Gartens, welcher Blicke in die gärtnerische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zuließ. Alte und moderne Materialien und Pflanzen jonglierten dort mit Zeit und Trends. Schotter, ausgesuchte Formgehölze und ein geometrischer Metallbrunnen symbolisierten die Zukunft, Trockenmauer und Naturstein standen für die Gegenwart.

Ein Badeteich mit mediterranem Flair

Dem Element Wasser widmete sich die Firma Ring Garten- und Landschaftsbau aus Ettlingen. Ein Badeteich

mit Holzdeck und kleinem Wasserfall, eingebettet in mediterranes Flair, ließ den Besucherstrom über vier Tage nicht abreißen. Der im Anschluss gestaltete formale Garten brachte die abgetauchten Gedanken wieder in klare Strukturen und forderte die Brüder Ring in nicht endenden wollenden Beratungsgesprächen.

Der Showgarten „Landschafts- und Lebensräume“ war eine gelungene Kooperation von Bildhauer, Schreiner sowie den beiden Garten- und Landschaftsbau-Betrieben Stripf-Pohl aus Karlsruhe und Westenfelder aus Eggenstein-Leopoldshafen. Holz, Stein, Pflanzen und ihre harmonische Wirkung bei gekonnter Kombination waren Thema dieses Gartens. Jeder Blickwinkel erschloss dem Betrachter eine andere Landschaft. Akzente setzten Installationen aus Naturstein, Gabionen und Skulpturen aus Holz, Stein und Pflanzen.

Für exotisches Ambiente sorgten

Bananenstauden und Palmen – bestimmte Sorten überstehen sogar die Winter der Rheinebene. Rosenduft, Formgehölze, einen Froschkönig-Brunnen und dekorative Details erlebte das Publikum im Englischen Garten. Den Besuchern präsentierte sich eine erstaunliche Gartenvielfalt.

Großes Kundenpotenzial

Die Messe erreichte ein großes Kundenpotenzial im Privatgarten-Bereich, wie auch die vielen Gespräche zwischen den Besuchern und den Schöpfern der Showgärten zeigten. Die engagierten Landschaftsgärtner hoffen nun auf Aufträge, die auf der Basis von Fachwissen, gezeigten Ideen und Ausführungsqualität nicht allein über den Preis vergeben werden. VGL-Präsidiumsmitglied Thomas Westenfelder ist sicher, dass dies Einfluss nehmen werde auf die weitere Entwicklung der „Giardina“ in Karlsruhe.



Anzeige

Profi-Software für den GaLaBau

- Kalkulation
- Abrechnung
- Aufmaße
- Baustellendokumentation
- Auswertungen
- Serienbriefe
- vielseitige Schnittstellen (Fibu, Lohn, Word, Excel, Outlook, Greenprofi, DBD-Bauteile, STLB-Bau Plantus ...)
- Korrespondenzmanagement für ein- und ausgehende Dokumente

**kostenlose
DEMO-VERSION
im Internet**

Präsentation von Angeboten, Bildern und Details direkt vor Ort bei Ihrem Kunden per Tablet-PC.



Über 950 Installationen



Fritz-Reuter-Str. 11
44651 Herne
www.greenware.de

Tel.: 02325/9290-0
Fax: 02325/9290-99
info@greenware.de

BGL beteiligt sich an der Aktion „Grün für K.I.D.s“

Die Natur als wertvollen Lebensraum erfahren

Die Garten- und Landschaftsexperten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) haben ein Herz für Kinder. Die engagierten Landschaftsgärtner beteiligen sich an der Initiative „Grün für K.I.D.s“ (Grün für Kinder in Deutschland). Der gemeinnützige Verein stellte jetzt anlässlich der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen seine Ziele vor.

Ziel der Initiative „Grün für K.I.D.s“: Mädchen und Jungen in Deutschland sollen künftig noch stärker spielerisch die Natur als wertvollen Lebensraum erfahren können.



Lieferanten des GaLaBau

Diese Firmen nehmen am Zentralabrechnungsverfahren (ZA) teil. ZA-Mitgliedsbetriebe erhalten hier besonders günstige Konditionen.

LM L. Michow & Sohn OHG
☎ 040/689429-0

via futura

22041 Hamburg · www.michow.com
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Bruno Nebelung
Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Postfach 1263 · 48348 Everswinkel
Telefon: (025 82) 67 00
Fax: (025 82) 670 270

Ihr zuverlässiger Partner für den Garten- und Landschaftsbau

EUROGREEN
Grün-Systeme

DIE RASEN-MACHER

www.EUROGREEN.de
freecall: 0800-100 89 97

Ein vollständiges Verzeichnis mit allen Lieferanten kann bei der BAMAKA AG angefordert werden:
Fax (02224) 91 8294 • Tel (02224) 91 8291

Mädchen und Jungen in Deutschland sollen künftig noch stärker spielerisch die Natur als wertvollen Lebensraum erfahren können. „Die Natur hat nicht nur mit Blick auf die Ernährung und die Gesundheit eine hohe Bedeutung. Sie bietet sich auch als attraktiver Erlebnisraum an, in dem Lernen und Spielen richtig Spaß machen“, zeigte BGL-Präsident Werner Küsters auf.

Attraktiver Erlebnisraum

Küsters erläuterte: „Wir Landschaftsgärtner richten ohnehin im Rahmen unserer naturnahen Tätigkeit unseren Blick stark auf den Menschen und seine Umwelt. Und wir vertreten einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.“ So waren die Landschaftsgärtner schnell dafür zu begeistern, sich dem neu gegründeten Verein anzuschließen. Der Initiative „Grün für K.I.D.s“ gehören inzwischen viele Gartenexperten, Floristen, Organisationen, Verbände und Fachmedien der grünen Branche als aktive und ideelle Partner an.

Eine Million Kontakte

Gemeinsam wollen sie ihre Kunden auf die Bedürfnisse von Kindern mit Blick auf die Natur als wertvollen Lebensraum aufmerksam machen. Schließlich greifen viele Menschen auf

die fachkundige Unterstützung von Landschaftsgärtnern bei der Gestaltung und Pflege von privaten Hausgärten zurück. Viele Menschen besuchen Gartencenter, Einzelhandelsgärtnereien und Blumenfachgeschäfte. Mehr als eine Million Kontakte zur grünen Branche kommen auf diese Weise im Jahresdurchschnitt zustande. Gute Gelegenheiten also, im Sinne der Kids für mehr Engagement für naturnah gestaltete Erlebnisräume und Spielplätze, auch an Kindertagesstätten und Schulen, zu werben. Das meinen auch die bundesweit rund 2.850 im BGL zusammengeschlossenen Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen.

Verkauf von Buttons

Im Rahmen der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) machte der Verein „Grün für K.I.D.s“ erstmals für die bundesweite Aktion mobil: Schüler verkauften die „Grün für K.I.D.s“-Buttons an die Besucher. Aus dem Erlös vom Verkauf der Buttons sollen jetzt Pilotprojekte im Rahmen der Aktion „Grün für K.I.D.s“ gestartet werden. Über die Verwendung der Gelder entscheidet ein Fachbeirat, bestehend aus Vertretern der beteiligten Organisationen und Unternehmen. Er überwacht und koordiniert die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins. Nähere Informationen über die Initiative „Grün für K.I.D.s“ sind auch im Internet erhältlich unter: www.gfkids.de



Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsgebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

Weitere Seminarangebote finden Sie im Internet unter www.galabau.de im Bereich InfoCenter.

(M) = Preis für Mitglieder

(N) = Preis für Nichtmitglieder

(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende

- **GBS - GaLaBau-Service Hessen-Thüringen GmbH,** Fax 06122 9311624
- **Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V.,** Fax 035204 44352

Zielgruppe 2: Bauleiter, technische Betriebsleiter

1.4.2005: Mengen – Zeitgerüst erstellen und damit arbeiten
GBS Hessen-Thüringen, 190 € / 250 € (M/N)

Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner, Gehilfen

29.3.-1.4.2005: Vorbereitung der Lehrlinge auf die theoretische Abschlussprüfung
VGL Sachsen, 60 € / 60 € (M/N)

5.-6.4.2005: Herstellen von Weidenbauwerken
VGL Sachsen, 180 € / 200 € (M/N)

6.4.2005: Garten-Bewässerung – zusätzliche Umsätze MIT Gewinn
VGL Sachsen, 55 € / 70 € (M/N)

Zielgruppe 7: Facharbeiter, Gartenarbeiter, Sonstige

9.4.2005: Knospen und Zweige 1
GBS Hessen-Thüringen, 75 € / 95 € (M/N)

22.-24.4.2005: Teiche, Bachläufe und Wasserfälle
GBS Hessen-Thüringen, 180 € / 230 € (M/N)

23.4.2005: Knospen und Zweige 2
GBS Hessen-Thüringen, 75 € / 95 € (M/N)

FGL Hessen-Thüringen: Saalfelder Berufsinformationsmarkt

„Wer wird Landschaftsgärtner“ – PC-Spiel kam gut an

Der „9. Saalfelder Berufsinformationsmarkt“ war jetzt ein voller Erfolg: Im Kultur- und Kongresszentrum Meiningen Hof im thüringischen Saalfeld informierte der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL) Hessen-Thüringen e. V. erneut zahlreiche interessierte Jugendliche über den naturverbundenen Beruf des Land-

schaftsgärtners. Tatkräftige Unterstützung erhielt der FGL dabei von seinem Mitgliedsbetrieb Landschaftsgestaltung & Pflege Andreas Reichenbacher aus Landsendorf.

Die Schüler umringten den Stand der Landschaftsgärtner und schauten sich dort einen Film über den Garten- und Landschaftsbau an. Außerdem testeten sie ihr Wissen beim PC-Spiel „Wer wird Landschaftsgärtner“. Darüber hinaus beantworteten Stefanie Karl, die Nachwuchswerbeberaterin des FGL, sowie Franka Möschl, Ausbildungsbeauftragte des Betriebes Reichenbacher, und die Auszubildenden Christoph Wingold und Thomas Kroke jede Menge konkrete Fragen. Außerdem berichteten sie den jungen Besuchern über den abwechslungsreichen Alltag der Landschaftsgärtner.

„Insgesamt eine gelungene Veranstaltung“, freute sich Stefanie Karl und zeigte auf: „Besonders am Nachmittag konnten wir sehr anregende Gespräche führen.“ Auch im nächsten Jahr werden die Landschaftsgärtner deshalb mit einem Stand beim Berufsinformationsmarkt in Saalfeld vertreten sein. 



Als Akteure am Stand der Landschaftsgärtner informierten Thomas Kroke, Christoph Wingold und Franka Möschl (v.l.) die jungen Besucher beim „9. Saalfelder Berufsinformationsmarkt“ über die beruflichen Perspektiven in der grünen Branche.

Foto: Stefanie Karl

P e r s o n e n

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Hermann Kutter, der ehemalige Vorsitzende des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V., vollendet am 4. April 2005 sein 70. Lebensjahr. Über viele Jahre hinweg war er auf Landes- und auf Bundesebene ehrenamtlich aktiv und hatte am Aufbau des landschaftsgärtnerischen Berufsstandes maßgeblichen Anteil. Unter anderem engagierte er sich seinerzeit als früherer Vorsitzender des BGL-Ausschusses Normen und als früherer Vorsitzender der BGL-VOB-Kom-

mission. Auch im Rahmen der BUGA-Bewertungskommission hat er Entscheidendes bewirkt. Viel zu verdanken hat ihm der grüne Berufsstand auch für sein Engagement beim Aufbau eines Lehrstuhls Landschaftsbau.

Günther Gräb, der ehemalige Vorsitzende und Mitgründer des im August 1990 aus der Taufe gehobenen Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V., vollendet am 20. April 2005 sein 65. Lebensjahr. Ein besonderes Anliegen von Günther Gräb waren die Neuorganisation der beruflichen Ausbildung im Garten- und

Landschaftsbau sowie die Einführung der bewährten überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen der Aktivitäten des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa). Im März 1992 konnte der VGL Sachsen-Anhalt schließlich seine überbetriebliche Ausbildungsstätte offiziell eröffnen – und mit hauptamtlicher Unterstützung durch Günther Gräb in eine erfolgreiche Zukunft führen. Im Februar 1993 übergab Günther Gräb dann die Verantwortung für die Entwicklung des VGL Sachsen-Anhalt an Gründungsmitglied Monika Ferchland als neue Verbandspräsidentin.

Buchtipps

■ Controlling ist Zukunftssicherung

Das Statistische Bundesamt erwartet für dieses Jahr etwa 38.000 Unternehmensinsolvenzen. „Viele dieser Insolvenzen hätten sicher vermieden werden können, wenn die Unternehmen über ein effektives Controlling verfügt hätten“, meint Wirtschaftsberater Dr. Hans-Rainer Nau. Denn gutes Controlling analysiert zwar die Unternehmenszahlen der Vergangenheit, ermöglicht aber so den Blick nach vorne.

Das Buch „Controlling-Instrumente“ aus der Buchreihe „Haufe Business Tools“ veranschaulicht, wie ein gut entwickeltes Controlling langfristig dazu beiträgt, den Erfolg und damit die Existenz eines Unternehmens zu sichern. Führungskräfte müssen ständig Entscheidungen treffen, die oft weit reichende Wirkungen haben. Das Controlling bietet ihnen die Informationen an, die Grundlage für diese Entscheidungen sind.

In diesem Ratgeber werden die wichtigsten Controlling-Instrumente, aufgegliedert nach den Unternehmensfunktionen Rechnungswesen, Finanzen, Wirtschaftlichkeit, Leistungserstellung und Personal dargestellt und an vielen Beispielen anschaulich erläutert. Neben der exakten Aufarbeitung der Zahlen ist auch die Präsentation der Zahlen und Ergebnisse, zum Beispiel zur Vorlage bei der Bank, wichtig: Ausführlich wird das seit Basel II wichtige Rating dargestellt.

Die CD-ROM zum Buch bietet viele Tools, die direkt in der Praxis eingesetzt werden können. Die Checklisten und interaktiven Rechner sind wertvolle Arbeitshilfen, die den Nutzer bei der Anwendung der für ihn geeigneten Controlling-Tools unterstützen. Die Praxisbeispiele dienen als Erläuterung. Dem Buch ist ein großformatiger Wandplaner beigelegt, mit dem man das Controlling-Jahr stets im Blick hat.

Der Autor, Hans-Rainer Nau, ist ausgewiesener Fachmann für Controlling. Er ist Dozent für Controlling an der Verwaltungsakademie Berlin und arbeitet als Trainer an der Haufe-Akademie.

Controlling-Instrumente, Die besten Werkzeuge für eine effiziente Unternehmenssteuerung, aus der Reihe Haufe Business Tools, von Hans-Rainer Nau, 1. Auflage 2005, 285 Seiten, Buch mit CD-ROM, 78 Euro, Haufe Mediengruppe Freiburg – Berlin – München, ISBN 3-448-05561-1



■ Handbuch Straßenwinterdienst

Soeben ist im Kirschbaum Verlag, Bonn, das aktuelle „Handbuch Straßenwinterdienst“ erschienen. Die Neuerscheinung behandelt ausführlich aus der Sicht der Wissenschaft und der Praxis die Organisation und Durchführung des Winterdienstes auf allen Verkehrsflächen außerorts und innerorts. Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Verkehrsqualität und Umweltverträglichkeit sind die vier Ziele des Straßenwesens. Neben der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer beschäftigt sich das „Handbuch Straßenwinterdienst“ mit der Sicherheit des Straßenbetriebspersonals sowie mit den volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten.

Das in 15 Kapitel übersichtlich gegliederte Werk wird durch eingehende Darstellungen technischer und physikalischer Zusammenhänge und einem Überblick über die Rechtsgrundlagen abgerundet. Das „Handbuch Straßenwinterdienst“ bietet in erster Linie Unterstützung in der optimierten Durchführung des staatlichen, kommunalen und privaten Winterdienstes und ist somit eine zuverlässige Unterstützung in der täglichen Arbeit.

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen und Forschung
- Physik und Chemie, Meteorologie, Ökologie, Messtechnik, Informationstechnik
- Planung und Vorbereitung
- Schnee und Eisglätte in Straßenplanung und -entwurf, Linienführung und Topografie, Lawenschutz, Schneezäunplanung, eishemmende Straßenbeläge
- Praxis und Material
- Geräte und Maschinen
- Geräteträger und Zubehör
- Ausstattung
- Rechnergestützte Wettervorhersagen
- Optimierung von Touren- und Routenplanung
- Daten-Management
- Datenerhebung vor Ort

Handbuch Straßenwinterdienst, Walter Durth, Horst Hanke, Kirschbaum Verlag, 2004, 380 Seiten, 17 x 24 cm Hardcover, zahlreiche Abbildungen, ISBN 3-7812-1616-0, Preis: 64 Euro

Rohrortungen

**Elektro · Wasser · Gas
PVC · Glasfaser · Beton
1 Gerät für alles, klein,
handlich, praktisch für
130 €, incl. MwSt. Fax
Angebot anfordern oder
Info: 06898 280303**

BioNova
Badeteich

Lust auf Natur

Damit aus einem Schwimm- und Badeteich eine Oase des Glücks wird, ist Kompetenz gefragt. Am besten Sie fragen einen Bio Nova Fachbetrieb - europaweit.

Mehr unter: www.bionova.de

Bio Nova Zentrale
Tel.: 0049-(0)8131-354-703
Fax: 0049-(0)8131-354-704
mail: BionovaD@aol.com

Fertigrasen von Peiffer:

Von
Profis
für
Profis

- ✓ **Spielrasen**
- ✓ **Schattenrasen**
- ✓ **Greensrasen**
- ✓ **Sportrasen – auch in Großrollen**

Verkauf Liefern Verlegen

Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Im Fonger 14 · 47877 Willich
Tel. 0 21 54/95 51 50
Fax 0 21 54/95 51 64
www.peiffer-willich.de



Partner des Verbandes
Garten, Landschafts- und
Sportplatzbau Rheinland e.V.

SCHUMACHER VERLADESYSTEME



Alu – Auffahrschienen von 0,4 to bis 30 to
Preiswerte, zertifizierte Qualität.
Frachtfreie Lieferung!

Tel.: 02 21 / 60 86 69 6
Fax: 02 21 / 60 86 55 3

Anzeigen

Landschaftsgärtner inszenierten das Frühlingserwachen

Grünes Ambiente für Shopping-Center in Sachsen

Der Frühling hält Einzug in die Einkaufszentren: Erstmals richtete das Center-Management der Altmarkt-Galerie Dresden einen Kreativwettbewerb für seine Frühjahrsaktion aus. Die Ausschreibungsunterlagen mit Blick auf die Event-Bepflanzung wurden an sächsische Unternehmen verschickt. Fünf Arbeitsgemeinschaften, zusammengesetzt aus Landschaftsarchitekten, Garten- und Landschaftsbau-Betrieben oder Gartenbaufirmen, reichten ihre Entwürfe ein. Die siebenköpfige Jury, der auch ein Vertreter des Verbandes Garten- und Landschaftsbau Sachsen e. V. (VGL) angehörte, war von der Qualität der eingereichten Planungen überwältigt.



Den ersten Preis erhielten die Hansel GmbH Garten- und Landschaftsbau Dresden und die Dresdener Landschaftsarchitekten vom Büro May für ihr gemeinsames Projekt „Frühlingserwachen – von der Wurzel bis zur Blüte“.

Anzeige

STEINQUADER-GREIFZANGE



30% KOSTEN-ERSPARNIS



EINFACHES HANDLING SPART ZEIT

► Natursteinquader unterschiedlicher Größen können mit dieser Steinquader-Zange sicher und enorm rationell transportiert und gesetzt werden.

► Öffnungsweite 20 – 88 cm • 1000 kg Traglast

► Integrierte Höhenverstellung

► Große Zeitersparnis bei Trockenmauern und Straßenbegrenzungen!

► Universell einsetzbar auch für Trittstufen usw.

probst Gottlieb-Daimler-Straße 6
 D-71729 Erdmannhausen
 Telefon 07144-3309-0 • Telefax 07144-3309-50
 E-mail: info@probst-gmbh.de • Internet: www.probst-gmbh.de

Kreativität gefragt

Von vorneherein hatte das Center-Management ein Budget für die Aktion festgelegt. So wurde bei dem Ausschreibungsverfahren ein ruinöser Wettbewerb vermieden. Statt auf die Kosten, richtete sich das Augenmerk mehr auf der Kreativität. Die drei besten Konzepte wurden jetzt im Rahmen einer Abendveranstaltung mit Dr. Ingolf Hohlfeld vom sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft prämiert. Die Ehefrau des sächsischen Ministerpräsidenten, Professorin Dr. Angelika Meeth-Milbradt, verlieh die Preise.

Von der Wurzel bis zur Blüte

Der Erstplatzierte, die Firma Hansel GmbH Garten- und Landschaftsbau Dresden und das Büro May, Landschaftsarchitekten aus Dresden, realisierten das gemeinsame Projekt „Frühlingserwachen – von der Wurzel bis zur Blüte“ auf insgesamt 300 Quadratmetern Gesamtfläche. Verteilt auf drei Etagen des Shopping-Centers entstand eine beeindruckende Inszenierung aus Gestein und Mineralien, Sprossblühern und Blumentepichen.

Grand Prix der Landschaftsgärtner

Auch im ECE Shopping-Center „Sachsen-Allee“ in Chemnitz wetteiferte die grüne Branche jetzt um die Gunst der Besucher. Beim „Grand Prix der Landschaftsgärtner“ standen sechs verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten von Gärten und Parkanlagen im Mittelpunkt des Interesses. Sechs Firmen des Garten- und Landschaftsbaues aus der Region – darunter die VGL-Mitgliedsfirmen Baumschule Hohenstein Ernstthal, Keil aus Flöha und die Firma Rothe aus Zwönitz – gestalteten die attraktiven Themengärten. Sie regten gleichzeitig die Besucher an, sich ihre eigenen Gärten von grünen Experten gestalten zu lassen. Die Fachjury, in der ebenfalls eine Vertreterin des VGL mitwirkte, entschied sich für das Projekt „Pflanze Wasser Stein Licht“ des Unternehmens Andreas Hofmann Garten- und Landschaftsbau aus Erlau.

Bilder der Gartenkunst

„Landschaftsgartenkunst meisterhaft inszeniert!“ So lautete die Schlagzeile in der Zeitung der „Stadt-Galerie“, dem beliebten ECE Shopping-Center in Plauen. „Wir wollen einerseits gemeinsam mit führenden Garten- und Landschafts-

bau-Betrieben der Region die Kunden unseres Hauses für die Arbeit und das Können der ausstellenden Unternehmen begeistern. Andererseits setzen wir in der Stadt-Galerie frühlinghafte Akzente, während draußen der Winter die Landschaft noch im Griff hat“, skizzierte die Center-Managerin.

Auf Flächen von jeweils 24 Quadratmetern inszenierten fünf Garten- und

Landschaftsbau-Firmen traumhafte Bilder der Gartenkunst. Mit dabei waren die Verbandsfirmen Röger aus Auerbach, Ihr Gartenprofi aus Plauen und Friesengrün aus Reichenbach. Die Aussteller hatten die Möglichkeiten, ihr Projekt zu erläutern und damit die Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens zu präsentieren.

Grüne Sympathie-Werbung

Die center-eigene Zeitung berichtete über die ausstellenden Firmen. Eine positive Aktion für die grüne Branche, zumal die ECE Shopping-Center täglich mehrere Zehntausend Besucher zählen und die Center-Zeitung in einer Auflage von insgesamt 480.000 Exemplaren auch den Tageszeitungen in diesen drei Regionen beigelegt wurde. 

Insgesamt 33 Städte und Gemeinden werden teilnehmen

Fünfter Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“

Der Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ wird nun zum fünften Mal ausgelobt. Deutschlandweit ist er auf große Resonanz gestoßen: 33 Städte und Gemeinden mit insgesamt rund 1,47 Millionen Einwohnern nehmen am Wettbewerb 2005 teil. Die Jury hat jetzt die Bewerbungsunterlagen gesichtet. Das Komitee Entente Florale Deutschland hat die Entscheidung bestätigt und alle Städte und Gemeinden haben die offizielle Teilnahmebestätigung erhalten.

Gemeinsam für mehr Grün

Der Bundeswettbewerb ist eine Herausforderung für Kommunen, in einer Gemeinschaftsaktion von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bürgern, ihre Stadt oder Gemeinde mit Grün und Blumen attraktiv zu gestalten.

Die unabhängige Jury, in der auch fünf Vertreter des Garten- und Landschaftsbaues mitwirken, wird im Zeitraum vom 4. bis zum 15. Juli die 33 Städte und Gemeinden aus zwölf Bundesländern besuchen.

Dabei werden die Jurymitglieder voraussichtlich über 15.000 Kilometer zurücklegen. Die Landschaftsgärtner sind aufgerufen, sich in die Vorbereitungen der teilnehmenden Städte aktiv einzubringen.

Prämierung im ZDF-Fernsehgarten

Neben den Auszeichnungen der Entente Florale Deutschland werden auch in diesem Jahr wieder attraktive Sonderpreise vergeben. Die Prämierung der Städte und Gemeinden findet im Spätsommer auf dem Gelände des ZDF-Fernsehgartens in Mainz statt.

Sie machen mit

Und dies sind die Teilnehmer des Bundeswettbewerbs „Unsere Stadt blüht auf“ 2005: Überlingen (Baden-Württemberg), Deggendorf, Kronach, Schwabach (Bayern), Guben (Brandenburg), Bad Nauheim, Bensheim, Geisenheim, Rotenburg an der Fulda (Hessen), Goslar, Hameln, Hildesheim, Melle (Niedersachsen), Billerbeck, Brilon, Grevenbroich, Gronau, Rheda-Wiedenbrück, Rütten, Straelen (Nordrhein-Westfalen), Kirchheimbolanden (Rheinland-Pfalz), Illingen (Saarland), Glauchau, Kamenz, Lauta, Oelsnitz, Schwarzenberg (Sachsen), Hallesleben, Magdeburg (Sachsen-Anhalt), Kiel (Schleswig-Holstein), Gera, Gotha, Sömmerda (Thüringen). 

Anzeige

TeichMeister 

Eröffnen Sie sich neue Märkte

Garten-, Schwimmteiche und Natur-Pools

Der Bau von Garten-, Schwimmteichen und Natur-Pools eröffnet engagierten Garten- und Landschaftsgestaltern die Chance, sich in einem lukrativen Markt zu positionieren und als Experten zu

profilieren. Schließen Sie sich unserem TeichMeister-Verband an. Wir unterstützen Sie mit überregionaler Werbung, laufenden Produktschulungen etc. Sprechen Sie uns an.

Alles für den Teichbau

aus einer Hand

Sie erhalten von uns von der Teichfolie in allen Qualitäten, Preislagen und Formaten über Teichbaumaterialien, Pumpen, Pflanzhilfen aus Naturfasern bis hin zu Holzstegen und Brücken sowie

Edelstahlaccessoires und Pflegesets. Und wir bieten viele Serviceleistungen rund um den Teichbau: Vorkonfektionierung von Teichfolien, fachkundige Beratung und vieles mehr.

HELD 
Teichsysteme

HELD GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 5-7
75050 Gemmingen
Tel. 07267/91260
Fax 07267/606
info@held-teichsysteme.de
www.held-teichsysteme.de





Alle anfallenden Kosten müssen gedeckt werden

Gemeinkostenzuschläge unbedingt errechnen

Über den Begriff der „Gemeinkostenzuschläge“ und deren notwendige Höhe im eigenen Betrieb herrscht noch große Unsicherheit. Dies haben auch die Angaben im Fragebogen zum Betriebsvergleich gezeigt. Insbesondere gilt dies für den besonders kritischen Gemeinkostenzuschlag auf die eigenen Bruttolöhne.

Zuschläge auf Material, Subunternehmeraufwendungen und Gerät werden im Durchschnitt zwischen zehn und 20 Prozent angesetzt. Aber was ist

mit dem Lohnzuschlag? Der Zusammenhang ist eindeutig, wenn ich höhere Zuschläge auf die anderen Positionen durchsetzen kann, werden die erforderlichen Lohnzuschläge bescheidener. Gedeckt werden müssen schließlich aber alle anfallenden Kosten.

Die Grundlage kennen

Aussagen wie „Wir richten uns nach dem Markt“ oder „Wir bieten nur pauschal an“ gehen daher an dem eigentlichen Problem vorbei. In welcher Form ich letztlich anbiete, ist eine ganz andere Sache. Aber für mich selbst muss ich unbedingt meine erforderlichen Gemeinkostenzuschläge kennen, ansonsten lebe ich sehr gefährlich. Kann ich

die erforderlichen Zuschlagsätze am Markt nicht durchsetzen, muss ich mir ernsthafte Gedanken über Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen machen.

Kostenunterdeckung vermeiden

Auch Aussagen wie „Wir rechnen auf Material, Gerät, Subunternehmer und auch auf den Lohn pauschal 20 Prozent“ können so nicht stimmen, denn damit würde ständig eine Kostenunterdeckung erfolgen. Als Faustregel kann in unserer Branche gelten: Durchschnittlicher Bruttolohn x 3, wobei ein Drittel der reinen Bruttolohn ausmacht, ein Drittel entfällt auf die Lohnnebenkosten und ein Drittel betrifft die Gemeinkosten. Dies würde im konkreten Fall bedeuten, dass bei einem Baustellenbruttolohn von zehn Euro zirka 30 Euro kostendeckend wären, ohne dass bereits Gewinn eingerechnet ist. Gewinn muss aber auf Dauer sein, da sonst erforderliche Ersatzinvestitionen ohne den Bittgang zur Bank nicht möglich sind.

Ein Zahlenbeispiel

Jeder Betrieb muss anhand seiner konkreten Zahlen den erforderlichen Gemeinkostenzuschlag auf den Lohn errechnen. Deshalb kann das nebenstehende einfache Zahlenbeispiel nur als grobes Muster dienen und die Zusammenhänge verdeutlichen.

Dieses Rechenbeispiel kann nur ein Anhaltspunkt sein und entbindet nicht von der Rechnung mit eigenen konkreten Zahlen. Anzumerken ist auch nochmals, dass die angenommenen 80 Prozent Produktivitätsgrad für unsere Branche schon sehr hoch gegriffen sind. Bei wohl eher anzunehmenden 70 Prozent müsste die Stunde in diesem Beispiel mit mindestens 29,80 Euro verrechnet werden, was einem Zuschlag von 198 Prozent entspricht.

Das Fazit:

Zusammenfassend erkennen wir, dass der notwendige firmenindividuelle Zuschlag auf den Lohn abhängig ist von der Kostenstruktur, den direkt verrechneten anderen Einzelkosten sowie den darauf verrechenbaren Zuschlägen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang, aber auch der Grad der Arbeitsproduktivität.

Gesamtkosten (bei Einzelunternehmen mindestens auch inklusive angemessenem kalkulatorischen Unternehmerlohn)		900.000 Euro
Davon direkt zu verrechnende Material- und Subunternehmeraufwendungenminus		300.000 Euro
Darauf werden 10 % Gemeinkostenzuschläge berechnet Geräteaufwand sollte direkt berechnet und beaufschlagt werden. In unserem Beispiel wird dieser Aufwand aber wie häufig in der Praxis als Gemeinkosten behandelt und ist deshalb in nachfolgender Summe enthalten.	minus	30.000 Euro
Verbleibende zu deckende Kosten		570.000 Euro
Darin noch enthaltene reine Baustellenlohnkosten brutto, die direkt verrechnet werden		300.000 Euro
Verbleibende zu deckende Kosten		270.000 Euro
Vom Umsatz sollten mindestens sechs Prozent Gewinn übrig bleiben, damit erforderlich Investitionen etc. ohne teure zusätzliche Bankkredite getätigt werden können. Unterstellen wir einen Umsatz in Höhe von 950.000 Euro müssen wir zirka berücksichtigen		57.000 Euro
Demnach sind durch Aufschlag auf den Lohn zu decken		327.000 Euro
Erfahrungsgemäß sind aber in unsere Branche durch nicht direkt verrechenbare Fahrzeiten, Wartezeiten etc. nur 70-80 Prozent der Bruttolohnaufwendungen direkt verrechenbar. Unterstellen wir einen sehr guten Organisationsstand und setzen 80 Prozent an, so könnten von den 300.000 Euro Bruttolöhnen 240.000 Euro direkt verrechnet werden. Die restlichen 60.000 Euro müssen wir mit dem Gemeinkostenzuschlag abdecken.	plus	60.000 Euro
Endgültig durch Zuschlag auf den Lohn zu deckende Gemeinkosten		387.000 Euro
Das heißt, auf direkt verrechenbare 240.000 Euro Bruttolohnkosten müssen diese 387.000 Euro Gemeinkosten in Form eines Zuschlages verrechnet werden. Das sind immerhin zirka 160 Prozent. Bei einem Bruttostundenlohn von zehn Euro müssten demnach mindestens 26 Euro verrechnet werden.		



Trotz Beitragszahlung nicht unbedingt Leistungsansprüche

Wenn die Sozialversicherung zur Beitragsfalle wird

Experten vermuten, dass mehrere 100.000 mitarbeitende Familienangehörige in deutschen Unternehmen zwar in die Sozialversicherung einzahlen, oftmals aber gar nicht sozialversicherungspflichtig sind. In vielen Fällen könnten die mithelfenden Familienangehörigen von der Sozialversicherung befreit werden. Eine Befreiung ist auch nachträglich möglich. So können beispielsweise bei der Rentenversicherung die Beiträge für die vergangenen 30 Jahre, bei der Arbeitslosenversicherung für die vergangenen vier Jahre zurückgefordert werden.

Keine Garantie

Haben mitarbeitende Familienangehörige aber trotz der Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen automatisch Anspruch auf Arbeitslosengeld oder eigene Rentenansprüche? Nein, nicht unbedingt! Allein die Tatsache Beiträge geleistet zu haben, garantiert noch nicht den späteren Leistungsbezug. Schätzungsweise eine Million Familienangehörige tapen in diese Sozialversicherungsfalle, ungeachtet der Gesellschaftsform des Unternehmens.

Keine Pflicht zur Sozialversicherung

Angestellte Familienangehörige sind juristisch gesehen Zwitterwesen. Arbeits- und steuerrechtlich sind sie Angestellte – sozialversicherungsrechtlich werden sie aber wie Selbständige betrachtet. Und genau aus diesem Grund sind sie oftmals gar nicht sozialversicherungspflichtig. Je enger die persönlichen Beziehungen sind, desto eher handelt es sich um kein echtes Beschäftigungsverhältnis und es unterliegt somit nicht der Sozialversicherungspflicht.

Bessere Rendite

Die fatale Situation für viele vermeintlich sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer: Werden sie nachträglich als Selbständige ohne Sozialversicherungspflicht eingestuft, haben sie keinen Leistungsanspruch – und auch die

Checkliste

Sind Sie ...

☐ ja ☐ nein: Gesellschafter

☐ ja ☐ nein: Geschäftsführer

☐ ja ☐ nein: mitarbeitender Familienangehöriger

☐ ja ☐ nein: Betriebsleiter der Firma?

Haben Sie ...

☐ ja ☐ nein: Aussicht, die Firma eines Tages zu übernehmen?

☐ ja ☐ nein: einen eigenen Geschäftsbereich innerhalb des Betriebes?

☐ ja ☐ nein: besondere Fachkenntnisse oder bedeutende Branchenkenntnisse?

☐ ja ☐ nein: eine Bürgschaft für die Firma oder den Inhaber übernommen?

☐ ja ☐ nein: ein Darlehen oder eine Sicherheit gewährt?

☐ ja ☐ nein: (Mit)eigentum an der Betriebsimmobilie?

☐ ja ☐ nein: Prokura, Bankvollmacht oder Handlungsvollmacht?

☐ ja ☐ nein: keinen (aktuellen) schriftlichen Arbeitsvertrag?

☐ ja ☐ nein: ein höheres oder niedrigeres Gehalt als orts-/branchenüblich?

Sind Sie ...

☐ ja ☐ nein: Ideengeber für bestimmte Geschäftsfelder?

☐ ja ☐ nein: nicht an feste Arbeitszeiten gebunden?

☐ ja ☐ nein: nicht den Weisungen des Inhabers unterworfen?

☐ ja ☐ nein: nicht ohne weiteres durch einen Fremden ersetzbar?

☐ ja ☐ nein: am Erfolg/Misserfolg beteiligt (Tantieme, ...)?

☐ ja ☐ nein: Mit-Eigentümer von Anlage- oder Umlaufvermögen des Betriebes?

☐ ja ☐ nein: beim Antrag auf Leistungen negativ beschieden worden?

Eine erste Orientierungshilfe darüber, ob Sie sozialversicherungspflichtig sind, gibt Ihnen diese Checkliste. Je mehr Fragen Sie bejahen müssen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie nicht sozialversicherungspflichtig sind und zu Unrecht Beiträge leisten.

Ansprüche auf Berufsunfähigkeits-, Erwerbs- und Altersrenten gehen verloren. Dazu kommt, dass Beiträge zur Rentenversicherung angesichts der bekannten Finanzsituation eine sehr schlechte Rendite aufweisen. Wenn diese Beiträge in eine private Lebensbeziehungsweise Rentenversicherung gezahlt werden, steigt die Rendite um ein Vielfaches.

Probleme bei Insolvenz

Die beschriebenen Personen haben auch keinen Leistungsanspruch auf Arbeitslosenversicherung für den Fall, dass ihr Unternehmen in die Insolvenz geht – auch wenn jahrelang in die Versicherung eingezahlt wurde.

Individuelle Prüfung und Beitragsrückerstattung

Jeder, der von dieser Thematik betroffen ist, sollte dringend eine sozialversicherungsrechtliche Beurteilung vornehmen lassen. Wird rückwirkend eine Beitragsbefreiung erreicht, müssen zu Unrecht gezahlte Beiträge zurückerstattet werden. In manchen Fällen können das mehrere 10.000 Euro sein.

Konkrete Hilfestellung durch Spezialisten

Möglicherweise gehören Sie beziehungsweise Ihre Angehörigen zum

begünstigten Personenkreis. Die Checkliste gibt Ihnen eine erste Orientierungshilfe. Je mehr Fragen Sie bejahen müssen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie nicht sozialversicherungspflichtig sind und zu Unrecht Beiträge leisten.

Befreiung von der Sozialversicherung

Mit FinancialNetworkx hat die BAMAKA AG einen erfahrenen Experten gewonnen, der Sie bei der Befreiung von der Sozialversicherung begleiten kann. Weitere Informationen erhalten Sie bei der BAMAKA AG, Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef, Telefon: 02224 918180, Telefax: 02224 918182.



Steuertermine April 2005

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	März 2005 (ohne Fristverlängerung)	11. April	14. April
	Februar 2005 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Februar 2005	10. März	14. April
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

GaLaBau-Pflanzenbuch – nicht nur für Auszubildende interessant!

Pflanzen sind für Landschaftsgärtner mehr als eine lebender Baustoff. Dieses zwei-bändige Pflanzenbuch inklusive CD-ROM informiert nicht nur über die wesentli-chen, gebräuchlichen Pflanzen, sondern auch über deren Eigenschaften und Verwen-dungsmöglichkeiten. Der Aufbau der Pflanzen-Beschreibungen wurde speziell für die Bedürfnisse im Garten- und Landschaftsbau entwickelt. Aufgrund des ausführ-lichen botanischen Bestimmungs- und Verwendungsteils der Pflanzensteckbriefe ist es als Nachschlagewerk und Wissensquelle für alle Pflanzen-Interessierte bestens geeignet.



Pflanzenbuch Band I und II
inkl. CD-ROM, 2. Auflage 2002,
nur im Paket lieferbar

Preis je Paket	91,59 €
	zzgl. 7 % UST, zzgl. Versandkosten (5,17 € zzgl. 16% USt), für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei.

Band I informiert auf 418 Seiten mit über 400 Bildern über Laub- und Nadelgehölze, Pflanzen für die Innenraum-Begrünung, Obstarten sowie in Listen und Übersichten über giftige Pflanzenarten, Schling- und Kletterpflanzen und im Anhang über die Lebensbereiche der Gehölze und den der Innenraum-Begrünung.

Band II beschreibt auf 400 Seiten mit 400 Bildern die Bereiche Stauden, Zwiebel- und knollenbildende Arten, Ziergräser, Farne, Sumpf-, Wasser-, Beet- und Balkonpflanzen, Un- und Wildkräuter. Heimische geschützte Pflanzenarten, giftige Pflanzenarten, Artenschutz und Rote Liste werden in einem eigenen Teil behandelt.

Die CD-ROM vereint Band I und II und bietet zusätzlich datenbanktechnische Möglichkeiten der Recherche.



Bestellschein „Pflanzenbuch“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Frau Thiel
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....

Fax 02224 770777

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt €
Pflanzenbuch Band I und II, inkl. CD-ROM, 2. Auflage 2002, nur im Paket lieferbar	20.08	91,59 €		

Lieferung erfolgt sofort.
Das Angebot gilt ab sofort und solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zzgl. 7% USt. zzgl. Versandkosten zzgl. 16% USt.
Für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Wir sind Mitglied im

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

..... e. V. (Ggfs. bitte ausfüllen)

LIEFERBEDINGUNGEN:

PREISE: netto zzgl. 7% USt., zzgl. Versandkosten i.H.v. 5,17 € je Paket, zzgl. 16% USt. Für Mitglieder der BGL-Landesverbände ist der Versand kostenfrei. **ZAHLUNG:** Für Mitglieder 14 Tage netto ohne Abzug. Für Nichtmitglieder/Privatpersonen vorab nach Erhalt einer Proforma-Rechnung ohne Abzug. Nach Zahlungseingang liefern wir die Bestellung umgehend aus. **VERPACKUNG:** Verpackung kann nicht zurückgenommen werden. **GEWÄHRLEISTUNG, MÄNGELRÜGE:** Geschäftsdrucke werden vor dem Versand nicht Stück für Stück sondern nur stapelweise geprüft. Sachmängel können deshalb nur erhoben werden, wenn nachweislich mehr als 3 % der Auflage den beanstandeten Fehler aufweisen. Im Übrigen werden nachgewiesene Sachmängel nach unserer Wahl durch Neulieferung oder Nachbesserung behoben. Sind Neulieferung oder Nachbesserung unmöglich, oder innerhalb einer angemessenen Nachfrist fehlgeschlagen, kann der Kunde angemessene Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen. Offensichtliche Mängel der Lieferung oder Leistung sind unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von einer Woche nach Empfang der Ware schriftlich zu rügen. Versteckte Mängel müssen unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach Entdeckung schriftlich angezeigt werden. Spätere Mängelrügen können nicht berücksichtigt werden. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Schwimm- und Gartenteichbau

Stille Wasser mit Tiefgang

Wasserumwälzung

Die Firma re-natur stellt mittels Luftkompressoren eine neue Form der Wasserbewegung in Schwimmteichen vor. Ziel des neuartigen Systems ist die schonende Durchströmung des Filterkörpers und eine damit verbundene sanfte Reinigung des Badewassers.

Bislang wurde Wasser in Schwimmteichen mittels Pumpen mit einer Förderleistung von mindestens 20 cbm/h und einem Stromverbrauch von rund 650 W/h bewegt. Die Folgen waren ein hoher Stromverbrauch und oft eine schlechte Reinigung des Filterkörpers, da das verschmutzte Wasser mit großer Geschwindigkeit an den Mikroorganismen vorbeirauschte und sie die gelösten Nährstoffe nicht aufnehmen konnten.

Mit diesem neuen System wird der Stromverbrauch deutlich reduziert, weil das Wasser in langsamen Strömungen zu den Mikroorganismen bewegt wird. Ein 60-100 Watt starker Kompressor bläst Luft in ein spezielles Verteilersystem, die das Wasser in Schächten mit nach oben nimmt und so für die erforderliche Wasserbewegung von 3-8 cbm/h sorgt.

Alle bekannten Bauteile können an das neue System angeschlossen werden.

re-natur GmbH, Charles-Ross-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Telefon 04323 901011, www.re-natur.de



Stromspar-Teich dank re-natur

Teichbelüfter

Der Wertwiesenpark ist das ehemalige Gelände der Landesgartenschau Heilbronn bei Stuttgart. Er verfügt über drei ineinander übergehende Zierteiche.

Durch den Eintrag großer Mengen Laub der umstehenden Gehölze sowie durch Fütterung der Enten und Fische durch Parkbesucher entstanden starke Algenblüten auf allen Teichen. Eine dicke Schicht schwarzer Bodenschlamm entstand; das Wasser war trübe. Gelegentlich kippten die Teiche um; Fäulnisgerüche und Fischsterben traten auf. Häufig mussten die dicken Algenteppiche arbeitsintensiv mit Rechen entfernt werden. Einer der Teiche wurde kostenintensiv saniert, jedoch nur mit kurzfristigem Erfolg.

Im April 2000 wurde im ersten der drei Teiche ein Unterwasser-Belüfter der Firma Parga mit 0,75 kW installiert und wegen des guten Ergebnisses im Herbst 2002 ein weiterer mit 0,38 kW im zweiten Teich. Die Belüfter wurden so positioniert, dass sie eine gute Wasserzirkulation im Teich bewirken. Seitdem blieben die ersten beiden Seen nahezu frei von Algenteppichen, die Wasserqualität verbesserte sich wesentlich, und es gab keine Fäulnisgerüche und Fischsterben mehr. Teure, arbeitsintensive Sanierungsmaßnahmen wie Entfernen der Algen von Hand und Ausbaggern des Bodenschlammes wurden gespart.

Park + Gartentechnik GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 4, 74383 Pleidelsheim, Telefon 07144 205112, www.parga-online.de



Ein Teichbelüfter der Firma Parga

Online-Assistent

Die Planung eines Schwimmteichs wird jetzt wesentlich einfacher. Mit Hilfe eines von der Held GmbH unter www.held-teichsysteme.de

vorgestellten Online-Assistenten kann der Planungsprozess computergestützt vereinfacht und verkürzt werden.

Der Planungsassistent ist intuitiv und ohne lange Einarbeitung zu bedienen. Nacheinander werden alle für die Planung des Teichsystems wichtigen Kenngrößen abgefragt: Von der gewünschten Fläche und Tiefe der Schwimmzone bis hin zum Laubanfall und der Zahl der zu erwartenden Badegäste. In jedem Schritt wird die Plausibilität der Eingaben überprüft und kann gegebenenfalls korrigiert werden.

Eine Planung kann jederzeit gespeichert und später fortgesetzt oder modifiziert werden. Architekten und GaLaBau-Unternehmen erhalten auf diese Weise eine fachlich fundierte Planung.

Für die weitere Bearbeitung erstellt der Planungsassistent einen Ausschreibungstext als Textdatei oder im GAEB-Format sowie eine Stückliste, die direkt für die Anfrage beim Hersteller verwendet werden kann.

Als Zusatznutzen erlaubt der Planungsassistent wichtige Informationen zum Objekt zu erfassen, die für Kundengespräche genutzt werden können.

Held-Teichsysteme GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 5-7, 75050 Gemmingen, Telefon 07267 494749, www.held-teichsysteme.de



Der Planungsassistent von Held

Teichsauger

Für die professionelle Teichpflege hat die Firma Manzke leistungsstarke Teichsauger im Programm.

Der Tornado verfügt über zwei 1.200 Watt starke Vakuum-pumpen und kann Feststoffe bis ca. 40 Millimeter vom Grund aufnehmen. Mit der Standarddüse lassen sich Flächen oder Uferandpflanzungen ohne lästige Verstopfungen durch die Teleskopstange und einen zehn Meter langen Saugschwamm-schlauch absaugen. Das Schlammwasser sowie die Feststoffe werden über den Ablaufschlauch in den Vorfluter oder als organischen Dünger auf die Rabatten geleitet. Das Modell Taifun ist mit den gleichen Leistungsmerkmalen ausgestattet wie der Tornado. Seine kompaktere Bauweise macht ihn auch für den Endkundenverkauf interessant.

Beide Geräte lassen sich mit einem Filtersystem erweitern, so dass das Teichwasser absolut sauber zurückgeleitet werden kann. Der Vorabscheider hält schwere Materialien zurück. Im Schlammfilter werden Schwebstoffe dann bis 75 Mikron getrennt, der Schwammfilter hält zuletzt Feinstoffe bis 50 Mikron zurück. Dank erweiterter Filterfläche wurden die Reinigungsintervalle dabei deutlich verlängert.

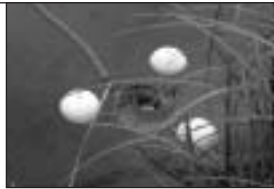
Manzke GmbH & Co. KG, Gewerbegebiet 1, 21397 Volkstorf, Telefon 04137 81403, www.manzke-gmbh.de



Der Taifun der Firma Manzke

Skimmer

Als Spezialist für Schwimmteiche hat care for pools eine Neuheit im Programm, die auch nachträglich in eine vorhandene Anlage einsetzbar ist:



Der Skimmer von care for pools

Der Skimmer hat drei Schwimmkörper aus Kunststoff, die je nach Saugkraft der Pumpe mehr oder weniger mit Wasser gefüllt werden. Im Zentrum befindet sich die Ansaugöffnung, deren zwei gegensätzlich angeordnete Leitprofile das angesaugte Wasser in eine zentrifugale Strömung bringen. Der Skimmer kann mit einem Schwimmschlauch und einer externen Pumpe betrieben werden, sodass seine Flexibilität nahezu grenzenlos ist. Ob als zusätzlicher Skimmer oder im temporären Einsatz für die zusätzliche Reinigung, sorgt er dank seines gezielten und erhöhten Sauerstoffeintrags zuverlässig für die Umwälzung des gesamten Wasserkörpers.

care for pools GmbH, Postfach 1366, 34333 Hannover-Münden,
Telefon 05502 998440, www.care-for-pools.de

Teichparadiese

Je nach Platzangebot, persönlichen Wünschen und Kostenrahmen stellt BioNova erprobte Bauweisen und Techniken für den Bau von Schwimm- und Badeteichen



Attraktive Teiche dank BioNova

zur Verfügung. Der Bogen der Bauvarianten spannt sich dabei vom Eco-Eintopfteich bis zum patentierten Luxuspool mit vollbiologischer Wasserreinigung. Das innovative Forschungsteam scheut keine Herausforderungen, wie das im April 2004 eröffnete 1. Tropische Naturhallenbad in Bad Birnbach (Bayern) beweist.

Grundsätzlich steht BioNova für langjährig erprobte Bodenfilter und eigens entwickelte Bauteile wie Substrate zur Planung und Bau von Schwimm- und Badeteichen mit über 40 Partnerlizenzen inner- und außerhalb Europas.

BioNova Natur Systeme, St.-Nikolaus-Str. 2, 85232 Bergkirchen,
Telefon 08131 354703, www.bionova.de

Algenfrei

Wissenschaftler der Lavaris Lake GmbH fanden eine Lösung, unerwünschtes Algenwachstum in Teichen und stehenden Gewässern – hervorgerufen durch das meist unvermeidliche Befüllen mit phosphathaltigem Trinkwasser – für längere Zeit zu unterbinden.

Ihr patentiertes Prinzip: Nach einer mechanischen Vorreinigung kommen naturverträgliche Algizide zur Anwendung. Sie zerstören Fadenalgen binnen Stunden oder lassen sämtliche Arten durch Phosphatentzug buchstäblich „verhungern“.

Das Salz wird dann mit Hilfe eines langsam wirkenden Mineralienmixes über Wochen zu Apatit gebunden und sinkt als Granulat auf den Gewässergrund.

Trotz Nachfüllens von Verdunstungsmengen und Eintrag von Laub reicht eine frühzeitige einmalige Behandlung fast immer aus, die Algen während der gesamten Saison fernzuhalten.

Lavaris Lake GmbH, Postfach 1546, 95014 Hof,
Telefon 07000 5282747, www.lavaris-lake.com

Schwimmteichfolie

Nach mehrmonatiger Planungsphase ist es der Firma Pronagard in Zusammenarbeit mit Folienherstellern gelungen, eine Schwimmteich-Folie zu entwickeln, die nicht nur durch ihre hochwertige Qualität, sondern auch durch ihre besondere Farbgebung besticht.

Es handelt sich um eine 1,4 Millimeter starke, dublierte, zweifarbige Folie (eine Seite blau, eine Seite sand), die die hohen Ansprüche des Schwimmteichbaus bei weitem übertrifft. Der Kunde entscheidet, welche Farbe zur Wasserseite gelegt wird, die Firma Pronagard konfektioniert dann in nahezu jeder beliebigen Form und Größe. Die Folie wird im eigenen Werk thermisch verschweißt, so dass lange Lieferzeiten entfallen. Ab Anfang Mai ist die neue Schwimmteich-Folie als Sondermaß und von der Rolle in zwei Metern Breite erhältlich. Ebenfalls lieferbar sind Folien in oliv und schwarz bis zu einer Stärke von 2,0 Millimetern. Alle Folien sind UV-stabilisiert, wurzelfest sowie kältebeständig und besitzen eine Produktgewährleistung von bis zu 20 Jahren. Raster- und Sondermaße werden bis zu einer Größe von 800 m² am Stück verschweißt. Eine Info- und Mustermappe kann gerne angefordert werden.

Pronagard, Moosbachstr. 19, 74626 Bretzfeld-Schwabbach,
Telefon 07946 942777, www.pronagard.de

Jubiläum!

Das Garten- und Landschaftsbauunternehmen Volbers-Redemann wurde 1980 gegründet und führt nicht nur sämtliche Entwässerungs-, Pflaster- und Begrünungsarbeiten aus, sondern auch viele Spezialbereiche wie Teichbau, Holzbau, Einfriedungsarbeiten und Dachbegrünungen.



Unsichtbare REVO-Schachtdeckel

Zuverlässigkeit und Qualität werden dabei groß geschrieben. Schon bei der Angebotslegung werden dem Kunden diese Unternehmensgrundsätze kundgetan. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fundiert ausgebildet, arbeiten verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert.

Seit einigen Jahren vermarktet das Unternehmen bundesweit die selbst entwickelten REVO-Schachtdeckungen für Revisionsschächte innerhalb von Pflasterflächen. Sie können mit dem umliegenden Pflastermaterial ausgepflastert werden, so dass ein einheitlicher Gesamteindruck entsteht. Je nach Anforderung und Ausführung sind sie auch bepflanztbar oder von LKW zu befahren. – Glückwunsch zum Jubiläum!

Volbers-Redemann, Chemnitzer Str. 13, 49078 Osnabrück,
Telefon 05405 94133, www.revo-deckel.de

Vom 7.-10. September 2005 findet in der Schweiz der 3. Internationale Schwimmteich-Kongress statt.

Mit spannenden Referaten, Workshops und Ausstellern, Besichtigungen von Schwimmteich-Anlagen, etc.

Infos unter: www.schwimmteich-kongress.de

Telefon 0041/44/8357808

E-Mail info@schwimmteich-kongress.ch

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der nächsten Ausgaben:

Mai 2005: Mähen und Schneiden
(Redaktionsschluss: 25.3.05)

Juni 2005: Neuigkeiten auf der Fachmesse Demopark
(Redaktionsschluss: 23.4.05)